

Die Flora der Gemeinde Furth an der Triesting (Niederösterreich)

Josef Greimler

Universität Wien, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
1030 Wien, Rennweg 14, Österreich

E-mail: josef.greimler@univie.ac.at

Greimler J. 2024. Die Flora der Gemeinde Furth an der Triesting (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 8/1: 24–54.

Online seit 24 Dezember 2024

Abstract

Flora of the municipal territory Furth an der Triesting (Lower Austria). The municipality Furth an der Triesting with its center in the village Furth (422 msm) is situated on the northern edge of the Gutensteiner Alpen (Pre-Alps) of Lower Austria covering an area of 64.25 km². Due to the dominant limestone calcareous soils such as Rendzina and brown soils prevail in this area with an intermediate climate between the lower Alps with higher humidity and the dry Pannonian influence. Agriculture and forestry are basic sources of income. The high percentage (85.48%) of forest is also important for headwater protection. Floristic investigation in this area has been poor with little actual information. Therefore, a first survey on the flora of vascular plants of the large municipality is presented here. Besides the own observations, the available historical and actual data from literature and the herbarium database JACQ are presented. As a total, Table 1 contains 803 entries of which 27 refer only to historical observations. Among the 776 recent entries seven hybrids and four additional subspecies growing in the wild are documented after the year 2000. Altogether 718 recent taxa are classified as native species or archaeophytes, 60 are classified as synanthropic taxa, of which 29 are established neophytes. According to the Austrian Red Data Book 138 recent taxa are endangered or nearly threatened, at least regionally. The 27 historical observations include 12 threatened taxa. Many of the threatened plants are restricted to small remnants of wet, nutrient poor grasslands while those bound to the dry nutrient poor grasslands still benefit from larger habitats. However, the omnipresent pressure on these habitats is also noticed here. Several rare and endangered taxa as well as some of those mentioned or sampled earlier but not found by the present author are discussed in short comments.

Keywords: floristic summary, vascular plants, Pre-Alps, floristic mapping

Zusammenfassung

Das Gemeindegebiet von Furth an der Triesting umfasst eine Fläche von 64,25 km² und liegt in den Niederösterreichischen Voralpen am Nordrand der Gutensteiner Alpen. Der Ort Furth (422 msm) liegt allerdings am Further Bach während das Triestingtal nur mit dem nordöstlichen Grenzgebiet der Gemeinde berührt wird. Abgesehen von den meist intensiv bewirtschafteten Talböden dominieren über dem karbonatischen Grundgestein Rendsina- und Braunlehm-Böden. Das Klima vermittelt zwischen dem humiden Randalpenklima und dem pannonisch beeinflussten Alpenostrandklima. Land- und Forstwirtschaft sind die wichtigsten Erwerbsquellen. Der hohe Waldanteil (85,48%) ist auch für den Quellschutz des Wasserleitungsverbands der Triestingtal- und Südbahngemeinden (WLV) von Bedeutung. Über die Flora des Gebietes gibt es nur sporadische Angaben in vorwiegend älterer Literatur, daher wird hier eine erste Zusammenstellung der im Gemeindegebiet beobachteten Farn- und Blütenpflanzen präsentiert. Zusammen mit historischen und neueren Angaben aus der Literatur und der Herbar-Datenbank JACQ finden sich 803 verschiedene wildwachsende Pflanzensippen in der Tabelle 1, wovon 27 nur vor dem Jahr 2000 dokumentiert sind. Die 776 rezenten Einträge inkludieren sieben Hybriden und vier zusätzliche Unterarten im Gebiet der Gemeinde Furth an der Triesting. Davon sind 718 Arten einheimisch oder archäophytisch, 60 werden als Neophyten bzw. synanthrope Sippen klassifiziert, davon sind 29 bereits etablierte oder invasive Neophyten. Nach der Roten Liste sind 138 der rezenten und 12 der nach dem Jahr 2000 nicht mehr gefunden Pflanzensippen gefährdet (inklusive Vorwarnstufe). Viele der stark gefährdeten Pflanzen besonders der Feuchtlebensräume sind aktuell oft auf nur sehr kleinen Flächen zu finden. Auch die artenreichen zum Teil noch großflächig vorhandenen Magerwiesen kommen immer mehr unter Druck. Besonders seltene und gefährdete Pflanzenarten sowie einige seltene, vom Verfasser nicht gefundene Sippen (meist ältere Beobachtungen bzw. Aufsammlungen) werden kurz besprochen.

Einleitung

Die folgende Arbeit ist ein Beitrag zur Erforschung und Inventarisierung der Flora des Bezirkes Baden in Niederösterreich und ergänzt damit ähnliche neuere Untersuchungen in diesem Bezirk, der sehr verschiedene geographische und klimatische Zonen abdeckt. Diese Untersuchungen betreffen geographisch eng begrenzte Gebiete, wie sie durch eine Gemeinde vorgegeben sind (Sauberer & Till 2015, 2017, Till & Sauberer 2015, Sauberer et al. 2019, 2020) oder konzentrieren sich auf bestimmte Schutzgebiete, Naturdenkmäler etc. (Sauberer 2016, Sauberer et al. 2016, Sauberer & Till 2019, Steiner et al. 2019). Derartige Erhebungen, die Auskunft geben über die aktuelle Vielfalt und den Status der einzelnen Arten stellen eine wichtige Grundlage für den Natur- und Artenschutz dar. Die vor allem um die Mitte des 20. Jahrhunderts einsetzenden Veränderungen in der Landwirtschaft, die Erweiterung der Siedlungen, wasserbauliche und verkehrstechnische Maßnahmen haben vor allem den Halbkulturformationen (Feuchtlebensräume, Magerwiesen, Trockenrasen) schon gegen Ende des letzten Jahrhunderts fast überall mehr oder weniger stark zugesetzt, wie in der Einführung zur ersten Auflage der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen von Niklfeld (1986) festgehalten wurde. Dieser Trend hat sich leider verstärkt, worauf unter anderem die aktualisierte Rote Liste (Ehrendorfer-Schratt et al. 2022) hinweist.

Das Untersuchungsgebiet

Geographische Lage, Gewässer, Basisdaten

Die Gemeinde mit einer Fläche von 64,25 km² liegt genau genommen nicht im Triestingtal, sondern in einem zunächst nach Süden und dann nach Westen ziehenden Seitental desselben im niederösterreichischen Bezirk Baden (Wikipedia 2023). Lediglich das nordöstliche Grenzgebiet berührt das Triestingtal. Der Ort Furth (Kirche: 15°58'23"N, 47°58'22"O) mit 422 msm liegt am Further Bach, der nach Aufnahme des Klausbachs im Ortsteil Schromenau dann bei Weissenbach in die Triesting mündet. Der Further Bach, taleinwärts im engeren Westteil als Furthergraben bezeichnet, nimmt dort den von Südwesten herziehenden Staffgraben auf. Von der Staffgrabenmündung weiter leicht nach Westnordwest erreicht man nach der Talenge Harras und dem anschließenden Quellschutzgebiet schließlich den Ursprung des Further Bachs unter dem Veiglkogel. Im Gemeindegebiet finden sich neben den hinsichtlich der Einwohnerzahl etwas größeren Ortschaften Schromenau und Maierhof einige z. T. sehr kleine Rotten und Streusiedlungen. Der Grenzverlauf des nach Nordosten gegen das Triestingtal und nach Osten etwas unübersichtlich abgegrenzten Gemeindegebiets zieht nach Südwesten über die Höhenrücken Auf der Wurzen und Hochwald bis zur Steinwandklamm, von dort über Steinwand und Kalter Berg zum Atzsattel, von welchem er dem Gratverlauf nach Westen bis zur höchsten Erhebung, dem Kieneck (1106 msm), folgt. Von dort geht es über den Reingupf und die anschließenden Höhenrücken nach Norden zum Veiglkogel, von welchem die Grenze nach Osten über die Gipfel und Höhenrücken von Hochriegel, Hocheck und Kienberg nach Osten verläuft.

Die Wohnbevölkerung betrug 874 Personen im Jahr 2022 (Gemeinde Furth an der Triesting 2023). Im Jahr 2011 standen den insgesamt 124 Erwerbstätigen am Arbeitsort 287 Auspendler gegenüber, die ihrem Erwerb außerhalb des Gemeindegebiets nachgingen (Gemeinde Furth an der Triesting 2023).

Klima

Nach den Meteoblue-Klimadiagrammen (Meteoblue 2023; basierend auf Simulationen des Wettermodells für 30 Jahre) schwanken die Temperatur-Monatsmittel der Tagesmaxima zwischen 4°C (Dezember bis Februar) und 24°C (Juli, August), die der Tagesminima zwischen -2°C und 15°C. Die monatlichen Niederschlagssummen betragen zwischen 46 mm (Februar) und 101 mm im Juni. Die höchste Anzahl von Frosttagen (22) findet man im Jänner, die Monate Mai bis September sind praktisch frostfrei. Die im meteorologischen Messnetz von Österreich nächstgelegene Station der ZAMG liegt in Berndorf, das weiter im Osten und etwas tiefer (314 msm) liegend, etwas höhere Durchschnittswerte der Tagesmaxima (3–26°C) und -Minima (0–20°C) aufweist.

Geologie, Böden

Geologisch gehört das Gebiet zum Nordrand der Ötscherdecke (Voralpen Fazies) der Kalkalpen (Steinhausen 1959). Der dominante Hauptdolomit wird entlang einer SW-NO gerichteten mehr oder

minder breiten Störungslinie vom Steinwandgraben über Furth bis Aggsbach und Eberbach nach Osten bis Niemthal ausgreifend durchbrochen (Summesberger 1991). Gutensteiner Kalk und verschiedene Sandstein-Ablagerungen (v. a. Lunzer Sandstein), Wettersteinkalk und -dolomit, Reiflinger Kalk und Further Kalk spielen da eine wichtige Rolle (Summesberger 1991). Auf den basischen und wasserdurchlässigen Dolomit- und Kalkgesteinen ist der vorherrschende Bodentyp in der gebirgigen Landschaft die Rendzina. Daneben spielen Kalksteinbraunlehme (Terra fusca) und in geringem Ausmaß Braunerden und Pararendzinen eine Rolle. In den Tälern findet man in geringem Ausmaß Auböden, Anmoor- und Moorböden (Land Niederösterreich 2023).



Abb. 1: Gipfel des Gaissteins. / Summit of Mt. Gaisstein. 24.6.2020, © Josef Greimler.

Landnutzung, Quellschutz

Land und Forstwirtschaft sowie Holzverarbeitung sind neben moderatem Kleingewerbe und Tourismus die wichtigsten Existenzgrundlagen der ansässigen und im Gebiet erwerbsmäßig tätigen Bevölkerung. In der Landwirtschaft dominieren Grünlandwirtschaft und Viehhaltung für die Milch- und Fleischproduktion. Allerdings ist die Zahl der ansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe von 52 (1999) auf 43 im Jahr 2010 geschrumpft (Gemeinde Furth an der Triesting 2023).

Der Anteil der Waldfläche am Gemeindegebiet beträgt 85,48%, weshalb die Forstwirtschaft von großer Bedeutung ist. Besonders wichtig ist eine nachhaltige Waldwirtschaft für den Quellschutz.

Das Quellgebiet „Furth-Harras“ ist mit seinen 800 ha das Herzstück des Wasserleitungsverbands der Triestingtal- und Südbahngemeinden (WLV). Der Forstbetrieb Harras bewirtschaftet den großen Wald im Quellschutzgebiet Harras, wovon sich ca. 620 ha im Grundbesitz des WLV befinden (WLV 2023).

Tourismus

Im Gemeindegebiet findet man eine Reihe von Touren verschiedener Länge und Schwierigkeit (siehe z. B. Bergfex 2023). Diese führen unter anderem auf das Hocheck (1037 msm) mit seinem Schutzhaus und der in einer ersten Version schon 1881 (1973/74 erneuert) errichteten Mairinger-Warte oder nach Süden durch die Schluchten der Steinwandklamm. Etwas längere Wanderungen führen auf das Kieneck (1107 msm) mit der Enzianhütte. In jüngster Zeit ist auch der Gaisstein (974 msm) (**Abb. 1**) ein beliebtes Wanderziel, was insofern etwas kritisch ist, weil in dessen felsiger, artenreicher Gipfelregion unter anderem eine kleine Population des sehr seltenen subendemischen Voralpen-Immergrün-Felsenblümchens (*Draba aizoides* subsp. *beckeri*) neben einigen in den Voralpen seltenen (in den Hochalpen aber häufigen) Arten vorhanden ist.

Erforschungsgeschichte der Flora und Vegetation

Das von den größeren Orten und wichtigen Verkehrsadern doch einigermaßen abgelegene Gebiet um Furth wurde in früherer Zeit nur selten von Botanikern besucht. So findet man in der älteren Literatur (Beck 1880, Neumayer 1919, 1923, 1924) oft nur einzelne Angaben. Etwas umfangreichere Beobachtungen lassen sich der geographisch sehr weit ausgreifenden Flora von Hernstein (Beck 1884) entnehmen. Diese deckt zwar auch das gesamte Gemeindegebiet von Furth an der Triesting ab, ist aber zumeist sehr unscharf in den Verbreitungsangaben. Sehr oft heißt es: in den Voralpen verbreitet oder häufig wie z. B. bei *Gentiana clusii* „... Überall in den Voralpen, namentlich aber zwischen Pottenstein und Pernitz ...“ woraus man vermuten kann, dass die Art auch im Gemeindegebiet von Furth vorhanden sein könnte. Hin und wieder findet man etwas knappe, genauere Angaben wie z. B. zu *Primula auricula* („bei ... Furt“), mit oder ohne Referenz. Weitere umfangreichere Beobachtungen enthält Neumayer (1930), der sich auf eigene Funde und v. a. solche von K. Ronniger bezieht. Die mehrfachen Angaben in dieser Arbeit vom Gebiet um das Hocheck, besonders vom Mittagkogel (siehe unten) könnten knapp außerhalb der Gemeindegrenzen liegen. Für die von Zimmermann (1972) ausgewählten Zeigerarten verschiedener Arealtypen findet sich eine Reihe von der Größe wegen sehr unscharfen „Fundpunkten“ im Gemeindegebiet. Einzelne neuere Fundmeldungen bzw. Revisionen älterer Aufsammlungen findet man in Hörandl & Gutermann (1995) sowie Gottschlich (2016). Weitere Hinweise, die für die Flora des Gebietes von Bedeutung sind, findet man auch in Karner (1991).

Allgemeine Hinweise zur Wald-Vegetation des Gebietes lassen sich Zukrigl (1973, 1999) entnehmen. Im Trockenrasenkatalog (Holzner et al. 1986) findet man im Gemeindegebiet mehrere als Trockenrasen klassifizierte Habitate verschiedener Größe, von verschiedenem Erhaltungszustand und zum Teil stark gefährdet. Zu jenen aus dem Gebiet enthält der Katalog leider nur sehr allgemeine bzw. sehr dürftige oder generalisierende Angaben (z. B. „Felsrasenpflanzen“), oft ohne Nennung von Arten.

Kurzcharakteristik der Vegetation

Wald: Abgesehen von einzelnen forstlichen Monokulturen vermitteln die Wälder einen sehr naturnahen Eindruck. Die meisten der forstwirtschaftlich genutzten Bestände dürften den potentiell natürlichen Waldgesellschaften sehr ähnlich sein.

(a) Buchenwald: Die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) dominiert über frischeren Böden in verschiedenen Hanglagen, oft auf den Hangpartien mit geringerer Einstrahlung. In kühleren Lagen mischen sich vermehrt andere Laubgehölze und die Nadelgehölze (Fichte, Tanne, Lärche) dazu. Bei den hier häufigen Mischbeständen mit der Schwarzföhre (*Pinus nigra*) besonders in warmen Hanglagen (Willner 2001) handelt es sich nach Zukrigl (1999) in den Niederösterreichischen Voralpen sowohl um anthropogene Bestände als auch um natürliche Durchdringungs-Gesellschaften. Lichte Buchenwälder sind oft reich an Orchideen (**Abb. 2**).

(b) Schwarzföhrenwald: Die Schwarzföhre bildet große anthropogene und naturnahe Bestände. Sie wurde früher besonders in tieferen Lagen wegen der Harzgewinnung aufgeforstet. Nach Zukrigl (1999) sind nur 10–20% der Bestände im Niederösterreichischen Areal als natürliche Dauergesellschaften zu werten. Indikatoren für natürliche Bestände sind eine schwach entwickelte Strauchschicht aus Trockenheit tolerierenden Sträuchern und eine vom Kalk-Blaugras (*Sesleria albicans*) geprägte Grasdecke im Unterwuchs mit *Erica carnea* und einigen anderen Zwergsträuchern. Im Gemeindegebiet von Furth sieht man solche Bestände häufig in verschiedenen Hanglagen auf flachgründigen Rendzina-Böden über Dolomit. Nach oben (z. B. gegen das Hocheck) und nach Westen zu wird die Schwarzföhre von der Rotföhre (*Pinus sylvestris*) sukzessive abgelöst.

(c) Auwälder: Meist als schmale bachbegleitende Streifen, hauptsächlich in zwei Ausprägungen: (i) Als Bergahorn-Eschen-Ulmen Auwald mit Winterlinde (*Tilia cordata*), Hänge-Birke (*Betula pendula*) und üppigem Unterwuchs von Nährstoffzeigern (*Urtica dioica*, *Aegopodium podagraria*, *Galium aparine*, *Allium ursinum*); (ii) als Schwarzerlen-Auwald oft von anderen Laubgehölzen, Fichten und deren Unterwuchs bedrängt, z. B. westlich von Harras um den Further Bach mit einigen Hochstauden (*Tephrosia crispa*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Veratrum album*, *Filipendula ulmaria*,

Cirsium oleraceum) und Groß-Seggen (*Carex paniculata*, *C. acutiformis* und etwas seltener *C. elata*). Von den Klein-Seggen ist die Schatten-Segge (*C. umbrosa*) häufig anzutreffen.



Abb. 2: Das Schmalblatt-Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*) im Buchenwald am Hocheck. / *Cephalanthera longifolia* in the beech forest on Mt. Hocheck. 27.5.2017, © Josef Greimler.



Abb. 3: Das Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*) am Further Bach bei Harras. / *Tephrosia crispa* in the fringe of the small stream Further Bach near Harras. 27.5.2017, © Josef Greimler.

Schlag- und Lichtungsfluren: Tollkirsche (*Atropa belladonna*), Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) herrschen vor, in wärmeren, trockeneren Lagen kommt auch Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) dazu.

Weidengebüsche und Staudenfluren entlang der Bäche und Gräben: Purpurweide (*Salix purpurea*) und Bruchweide (*Salix fragilis*) sind typische Bachbegleiter neben den hochwüchsigen Seggen (*Carex*

paniculata und *C. acutiformis*), der Graben-Rispe (*Poa trivialis*), dem Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) und dem Schilf (*Phragmites australis*), das aber häufiger an inzwischen ausgetrockneten staudenreichen Standorten zu finden ist. Das Schwadengras (*Glyceria notata*) steht oft direkt im Wasser, ebenso wie die Bach-Bunge (*Veronica beccabunga*) und das Bitter-Schaumkraut (*Cardamine amara*) im seichteren Bereich. Zerstreut ist hier auch das Bach-Aschenkraut (*Tephrosia crispa*) (**Abb. 3**) zu finden.



Abb. 4: Artenreiche, trockene Magerwiese über dem Felsen bei Lerchenfeld im Frühjahrsaspekt. / *Species-rich dry grassland above the rock at Lerchenfeld in spring aspect.* 23.4.2020, © Josef Greimler.

Wirtschaftswiesen und Weiden: Die typischen Fettwiesengräser (*Dactylis glomerata*, *Festuca pratensis*, *Poa trivialis*, seltener auch *P. pratensis*, *Phleum pratense*) findet man vor allem im Talbereich, wo auch der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) oft im trockeneren Randbereich dominierend nach der ersten Mahd zum Teil noch stehen bleibt. Weiter die Täler einwärts und höher hinauf mischt sich der Goldhafer (*Trisetum flavescens*) bei, auf frischen bis feuchten Standorten das Kammgras (*Cynosurus cristatus*). In tieferen Lagen findet man oft sehr hochwüchsige Mähwiesen, die aus entsprechenden Wiesensaatgutmischungen resultieren, wie an der dürftigen Artenzusammensetzung und am Italienischen Raygras (*Lolium multiflorum*) zu erkennen ist.

Magerwiesen: Diese werden sowohl gemäht (**Abb. 4**) als auch als Weiden genutzt. Im Gebiet kann ein Kontinuum von frischen bis trockeneren Magerwiesen beobachtet werden, die zum Teil einschürrig genutzt werden und wie z. B. die Prinzwiese gegen das Hocheck auch nicht gedüngt werden. In diesen Wiesentypen ist fast immer die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) die dominante oder eine der dominanten Gräser-Arten, im frischeren Bereich zusammen mit *Homalotrichon pubescens*, im trockeneren fallweise mit *Festuca rupicola* und mit einer Reihe von Seggen (*Carex humilis*, *C. caryophylla*, seltener *C. michelii*, *C. halleriana*). Die Filz-Segge (*C. tomentosa*) findet man in beiden Magerwiesentypen. In den Magerwiesen findet man auch zahlreiche Orchideen, wie Manns- (*Orchis mascula*) und Helm-Knabenkraut (*O. militaris*) (**Abb. 5**), Dreizahn- (*Neotinea tridentata*) (**Abb. 6**) und Brand-Knabenkraut (*N. ustulata*) (**Abb. 7**), sowie Klein-Knabenkraut (*Anacamptis morio*), Spitz-Orchis (*A. pyramidalis*), Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) (**Abb. 8**) und Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*).



Abb. 5 (links/left): Das Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) in einer Magerwiese beim Amöd-Bauer. / *Orchis militaris* in a nutrient-poor grassland near the farm Amöd-Bauer. 30.5.2020, © Josef Greimler.

Abb. 6 (rechts/right): Das Dreizahn-Knabenkraut (*Neotinea tridentata*) auf einer trockenen Magerwiese bei Lerchenfeld. / *Neotinea tridentata* in a dry grassland near Lerchenfeld. 26.5.2021, © Josef Greimler.



Abb. 7 (links/left): Das Brand-Knabenkraut (*Neotinea ustulata*) auf einer Magerwiese gegen das Hocheck. / *Neotinea ustulata* in a nutrient-poor grassland on Mt. Hocheck. 28.6.2020, © Josef Greimler.

Abb. 8 (rechts/right): Die Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) auf einer Magerwiese zwischen Rotem Kreuz und Brandleiten. / *Ophrys holoserica* in a nutrient-poor grassland between Rotes Kreuz and Brandleiten. 21.5.2020, © Josef Greimler.

Niedermoore: Das sind sehr seltene, kleinflächige und lokal auch gefährdete Standorte, zum Teil als Naßgallen in Hanglagen mit einigen Orchideen (*Dactylorhiza*-Arten) und Riedgräsern (Cyperaceae) der Gattungen *Carex* (*C. davalliana*, *C. hostiana*, *C. panicea*) und *Eriophorum*, wovon *E. latifolium* (Abb. 9) etwas häufiger ist als das, lokale Versauerung anzeigende *E. angustifolium* und sehr selten

auch *Schoenus ferrugineus*. Feuchtwiesen mit den hochwüchsigen Seggen *Carex acutiformis* und *C. elata* sind ebenfalls eine große Rarität.

Ruderalfluren: Diese befinden sich im Siedlungsbereich und um einzelne Gehöfte mit den typischen Nährstoffzeigern wie etwa *Artemisia vulgaris*, *Chelidonium majus*, *Chenopodium bonus-henricus*, *Sambucus nigra* oder *Urtica dioica*.

Segetalfluren: Da es nur wenige Äcker gibt sind diese Fluren sehr reduziert (u. a. Mais im Steinwandgraben und im Tal des Further Bachs, weiters Hafer und Gerste). Einzelne Elemente der Ackerbegleitflora findet man auf Schütthaufen und an Wegböschungen, zum Teil auch in höheren Lagen z. B. auf dem Forstweg und seinen Böschungen an der Südflanke des Gaissteins.



Abb. 9: Kleines Niedermoor mit Breitblatt-Wollgras (*Eriophorum latifolium*) auf der großen Wiese zwischen Furth und Amöd-Bauer. / Small fen with *Eriophorum latifolium* on the large meadow between Furth and Amöd-Bauer. 15.6.2017, © Josef Greimler.

Datengrundlagen, Methoden der floristischen Erhebungen

Die eigenen Erhebungen (Notizen, Fotos, Herbarbelege) wurden in wechselnder Intensität in den Jahren 2016 bis 2021 (einzelne Nachträge 2022 und 2023) durchgeführt. Die fallweise von nicht-trivialen oder taxonomisch schwierigen Pflanzen gesammelten Belege sind im Herbar des Departments für Botanik und Biodiversitätsforschung der Universität Wien (WU) deponiert und die detaillierten Fundortsangaben dazu dort auch über die Datenbank [JACQ](#) abrufbar. Von seltenen und gefährdeten Arten wurden nur Fotos angefertigt. Das Gebiet wurde in fünf Sektoren aufgeteilt, die den Gemeindeanteilen an den vier Quadranten der floristischen Kartierung (siehe unten) 8061/1, 8061/2, 8061/4 und 8062/1 entsprechen. Der fünfte Sektor ergibt sich aus der (willkürlichen) Teilung des Quadranten 8061/2 entlang des Further Bachs in eine Nord- und Südhälfte (vgl. **Abb. 10**).

In der **Tab. 1** sind dementsprechend die eigenen Beobachtungen in fünf Spalten dargestellt, zusätzliche Spalten enthalten historische Angaben und weitere Informationen (siehe unten). Neben den eigenen Beobachtungen wurden nur Nachweise (Literatur, Herbar) ab dem Jahr 2001 als rezent vorhanden bewertet. Die Taxonomie und Nomenklatur folgt der Flora von Österreich (Fischer et al. 2008), hinsichtlich der deutschen Namen allerdings mit einzelnen Abweichungen. Die Gefäßpflanzenliste (Ehrendorfer 1973) half bei der Nachsuche von Synonymen. Die in Anlehnung an diese Liste

verwendete Abkürzung „agg.“, die fallweise dem wissenschaftlichen Pflanzennamen nachgestellt ist, verweist auf eine Artengruppe aus mehreren schwer unterscheidbaren „Klein“-Arten bzw. Unterarten. Einige Literaturangaben, die zu unscharf verortet sind oder die mittels der eigenen Erhebungen nicht bestätigt werden konnten, werden im Abschnitt „Kommentare“ neben anderen auffälligen Arten besprochen. Die wichtigsten verwendeten Quellen sind (Details siehe Literaturliste): Beck 1880, 1884, Gottschlich 2016, Holzner et al. 1986, Hörandl & Gutermann 1995, Karrer 1991, Janchen (1977), Neumayer 1919, 1923b, 1924, 1930, Niklfeld 1972, Zimmermann 1972, sowie die entsprechenden Einträge in der Virtual Herbaria Datenbank [JACQ](#) (zuletzt abgerufen am 9.5.2022). Die Daten der Kartierung für den Atlas der Flora Österreichs (noch nicht publizierte Daten: Koordination H. Niklfeld und L. Schratt-Ehrendorfer, Universität Wien) wurden hier nicht verwendet, weil sämtliche Kartierungs-Quadranten das Gemeindegebiet überschreiten. Dies trifft auch für den Quadranten 8061/2 zu, der zwar zu über 90% ins Gemeindegebiet fällt, aber sowohl am Nordrand als auch an den südwestlichen und südöstlichen Ecken in interessanten Hochlagen das Gebiet verlässt. Die Quadranten wurden auch als Grundlage für die fünf Sektoren in der **Tab. 1** verwendet, wobei der nördliche mittlere entlang des Further Bachs in die beiden Sektoren FN (Furth-Nord) und FSW (Furth-Südwest) geteilt wurde (**Abb. 10**). Die Gemeindegrenze überschreitet in wenigen Fällen geringfügig die nördlichen Quadrantengrenzen. Von diesen Bereichen wurde nur die Wiese südlich des Mittagkogels untersucht ohne Auffindung zusätzlicher Arten.

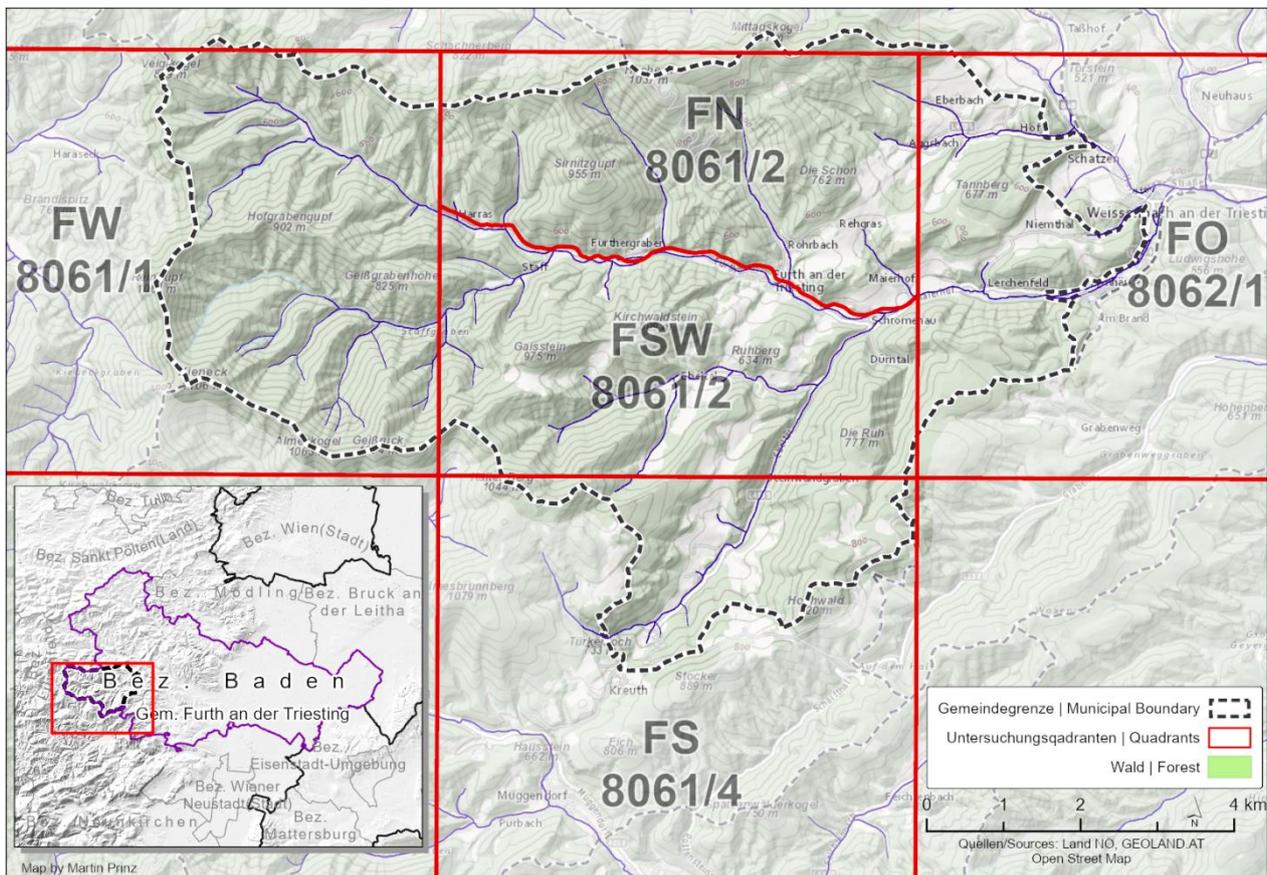


Abb. 10: Untersuchungsgebiet. / *Investigated area*. Bearbeitung: Martin Prinz.

Ergebnisse und Diskussion

Die **Tab. 1** enthält 803 Einträge, davon wurden 776 wildwachsende oder verwilderte Pflanzensippen – 765 Arten, vier zusätzliche Unterarten (= subsp. = ssp.) und sieben Hybriden – nach dem Jahr 2000 beobachtet. Diese wurden in der Spalte „rez“ und die eigenen Beobachtungen sowie einzelne anderer Quellen auch in den fünf Sektoren (von West nach Ost: FW, FSW, FS, FN, FO) notiert. Nicht alle Sektoren des großen Gebietes konnten gründlich untersucht werden, so dass einige im Gebiet durchaus häufige Arten nicht in jeder Spalte vermerkt sind. Von einer Zuordnung der meisten Ein-

träge der Herbar-Datenbank und den zumeist etwas unscharfen älteren Literaturangaben zu diesen Sektoren wurde abgesehen (ältere Literaturangaben und Funde in Spalte „hist“). In zusätzlichen Spalten sind Angaben zum Gefährdungsstatus entsprechend der aktuellen Roten Liste (RL, Schratt-Ehrendorfer et al. 2022) sowie Angaben zum Status enthalten. Von den historischen Angaben konnten 27 Arten/Unterarten nach dem Jahr 2000 nicht mehr beobachtet werden. 718 der rezenten Pflanzensippen sind einheimisch oder archäophytisch, 60 werden als Neophyten bzw. synanthrope Sippen klassifiziert, davon sind 29 Arten bereits etablierte oder invasive Neophyten. Von den 776 rezenten Pflanzensippen sind insgesamt (inklusive Vorwarnstufe) 138 gefährdet. Unter den nach dem Jahr 2000 nicht mehr gefundenen befinden sich weitere zwölf gefährdete, was etwa zwei Fünftel aller nicht mehr gefundenen Pflanzensippen (n = 27) entspricht.

Tab. 1: Liste der im Gemeindegebiet von Furth an der Triesting festgestellten Farn- und Blütenpflanzen. Taxon = wissenschaftlicher Name; FW, FSW, FS, FN, FO bezeichnet die fünf Sektoren im Gebiet mit Quadrantenanzuordnung; rez = ab 2001 im Gebiet nachgewiesen; hist = vor 2001 im Gebiet beobachtet/nachgewiesen; RL = Rote Liste Österreich: EN = stark gefährdet, VU = gefährdet, NT = Vorwarnliste (Gefährdung droht), r = regional im östlichen Alpengebiet gefährdet; stat = Status: alt = ureinheimisch oder archäophytisch, ne = eingebürgerter Neophyt, nu = nur unbeständiger Neophyt, cult = nur kultiviert, ein = eingeschleppte, sich nun selbständig vermehrende Art. / *List of vascular plants documented in the municipality Furth an der Triesting. Taxon = scientific plant name; FW, FSW, FS, FN, FO designate the five sectors of the investigated area plus numbers of mapping plots; rez = occurrence of the taxon since 2001; hist = occurrence before 2001; RL = Red List Austria: EN = endangered, VU = vulnerable, NT = near threatened, r = in the eastern Alps region of Austria regionally endangered; stat = floristic status: alt = native or archaeophytic, ne = established neophyte, nu = casual neophyte, ein = introduced native species, that regenerates autonomously afterwards, cult = only cultivated.*

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		+	+	+	+	+			alt
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn		+	+	+	+	+			alt
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Achillea clavennae</i>	Steinraute		+	+	+	+	+	+		alt
<i>Achillea millefolium</i> s. lat.	Gewöhnliche Schafgarbe		+		+	+	+			alt
<i>Aconitum lycoctonum</i>	Wolfs-Eisenhut	+		+	+		+			alt
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut		+	+	+		+			alt
<i>Adenostyles alpina</i>	Kalk-Alpendost	+	+	+	+		+			alt
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie		+		+		+			ein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Echter Odermennig					+	+			alt
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras	+			+		+			alt
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras				+		+			alt
<i>Ajuga genevensis</i>	Zottiger Günsel		+			+	+		NT	alt
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke, Lauchkraut	+	+		+	+	+			alt
<i>Allium lusitanicum</i>	Berg-Lauch				+		+			alt
<i>Allium oleraceum</i>	Glocken-Lauch						+			alt
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	+	+		+	+	+			alt
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	+		+	+		+			alt
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras		+			+	+			alt
<i>Althaea officinalis</i> ¹⁾	Echter Eibisch				+		+			alt
<i>Alyssum alyssoides</i>	Kelch-Steinkraut		+	+			+		r	alt
<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Amarant					+	+			neu-e
<i>Amelanchier ovalis</i>	Felsenbirne	+	+		+	+	+			alt
<i>Anacamptis morio</i>	Kleine Hundswurz		+				+	+	VU	alt
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden-Stängel				+		+		VU	alt
<i>Anagallis arvensis</i> ²⁾	Acker-Gauchheil	+					+			alt
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen				+		+			alt
<i>Angelica sylvestris</i>	Wilde Engelwurz	+	+	+	+		+			alt
<i>Anthemis austriaca</i> ³⁾	Österreichische Hundskamille					+	+			alt
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille		+				+		VU	alt
<i>Anthemis tinctoria</i> ⁴⁾	Färber-Hundskamille			+			+			ein
<i>Anthericum ramosum</i>	Rispen-Grasllilie	+	+	+	+		+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	+	+			+	+			alt
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gewöhnlicher Wundklee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Arabidopsis petraea</i>	Felsen-Schaumkresse			+			+	+		alt
<i>Arabis alpina</i>	Alpen-Gänsekresse	+		+				+	+	alt
<i>Arabis auriculata</i>	Öhrchen-Gänsekresse			+			+			alt
<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Gänsekresse	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Arabis sagittata</i>	Pfeil-Gänsekresse		+		+		+			alt
<i>Arabis soyeri</i>	Bach-Gänsekresse							+		alt
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	+				+	+			alt
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		+			+	+			alt
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette			+			+			alt
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut		+	+	+	+	+			alt
<i>Armoracia rusticana</i>	Kren		+		+		+			neu-e
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Artemisia absinthium</i>	Echter Wermut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echter Beifuß	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Arum cylindraceum</i>	Südöstlicher Aronstab				+	+	+			alt
<i>Aruncus dioicus</i>	Geißbart	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Asarum europaeum</i>	Gewöhnliche Haselwurz	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier		+	+			+			alt
<i>Asperula tinctoria</i>	Färber-Meier	+	+		+	+	+	+	NT	alt
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Asplenium scolopendrium</i>	Hirschwurzel		+	+	+		+	+	NT	alt
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunschwarzer Streifenfarn	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarn	+		+	+		+			alt
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster	+	+		+		+		VU	alt
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süßholz-Tragant	+	+			+	+			alt
<i>Astrantia major</i>	Große Sterndolde		+	+		+	+			alt
<i>Athamanta cretensis</i>	Alpen-Augenwurz		+				+	+		alt
<i>Atropa bella-donna</i>	Tollkirsche	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Aurinia saxatilis</i>	Felsensteinkraut		+		+		+			cult
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel					+	+			alt
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echtes Barbarakraut	+	+		+	+	+			alt
<i>Bellidiastrum michelii</i>	Sternlieb, Alpenmaßlieb	+	+	+			+	+		alt
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	+	+		+	+	+			alt
<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse					+	+			alt
<i>Berula erecta</i>	Berle	+				+	+		VU	alt
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie		+				+		NT	alt
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	+	+			+	+			alt
<i>Biscutella laevigata</i>	Glatt-Brillenschötchen	+	+		+		+			alt
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	+					+			alt
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Brassica napus</i>	Raps	+					+			neu-u
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Bromus benekenii</i>	Kleine Wald-Trespe		+	+	+	+	+			alt
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Bromus hordeaceus</i>	Flaum-Trespe		+	+		+	+			alt
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe				+	+	+			alt
<i>Bromus ramosus</i>	Große Wald-Trespe	+		+		+	+			alt
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe		+		+	+	+			alt
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe				+	+	+			alt
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder				+	+	+			neu-e
<i>Buglossoides purpureocae- rulea⁵⁾</i>	Purpurbauer Steinsame					+	+	+		alt
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalisches Zackenschöt- chen					+	+			neu-e
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Rindsauge, Ochsenauge	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr					+	+		NT	alt
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras, Landrohr	+		+	+		+			alt
<i>Calamagrostis varia</i>	Buntes Reitgras		+	+	+		+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Calamagrostis varia</i> × <i>epigeios</i>	Hybrid-Reitgras			+			+			alt
<i>Callianthemum anemonoides</i>	Anemonen-Schmuckblume							+		alt
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Calystegia sepium</i>	Zaunwinde		+		+	+	+			alt
<i>Campanula cespitosa</i>	Rasige Glockenblume	+					+	+		alt
<i>Campanula beckiana</i>	Beck-Glockenblume		+	+			+		VU	alt
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume			+	+		+		VU	alt
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Campanula praesignis</i>	Rax-Glockenblume	+	+	+	+		+	+	NT	alt
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	+	+	+	+		+			alt
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume		+	+	+		+			alt
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	+	+	+	+		+			alt
<i>Cannabis sativa</i>	Hanf	+					+			alt
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cardamine enneaphyllos</i>	Neunblättrige Zahnwurz	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cardamine hirsuta</i>	Ruderal-Schaumkraut		+			+	+			alt
<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	+	+	+	+		+			alt
<i>Cardamine pratensis</i> agg.	Wiesen-Schaumkraut i. w. S.	+				+	+		NT	alt
<i>Cardamine trifolia</i>	Kleeblättriges Schaumkraut	+		+			+	+		alt
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Ringdistel	+	+			+	+			alt
<i>Carduus defloratus</i> ssp. <i>glaucus</i>	Blaugrüne Berg-Ringdistel	+	+		+	+	+	+		alt
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Ringdistel		+		+		+		NT	alt
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Carex alba</i>	Weiß-Segge	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Carex brachystachys</i>	Kurzährlige Segge			+			+			alt
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge		+		+	+	+			alt
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	+	+				+	+	NT	alt
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Carex elata</i>	Steif-Segge	+	+				+		NT	alt
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Carex flava</i> s. lat. ⁶⁾	Gelb-Segge i. w. S.	+			+		+			alt
<i>Carex halleriana</i>	Haller-Segge					+	+			alt
<i>Carex hirta</i>	Rauhaarige Segge	+	+		+		+			alt
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	+	+				+		VU	alt
<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge	+		+	+	+	+	+		alt
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge			+			+			alt
<i>Carex michelii</i>	Micheli-Segge				+	+	+		NT	alt
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge						+		r	alt
<i>Carex muricata</i> agg. ⁷⁾	Stachel-Segge i. w. S.		+		+		+			alt
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	+			+	+	+			alt
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge		+				+			alt
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	+		+	+		+			alt
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Carex pendula</i> ⁸⁾	Hänge-Segge			+	+		+			alt
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge				+	+	+			alt
<i>Carex spicata</i>	Ähren-Stachel-Segge				+		+			alt
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge		+		+	+	+		NT	alt
<i>Carex umbrosa</i>	Schatten-Segge	+			+		+		NT	alt
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	+	+		+	+	+			alt
<i>Carlina biebersteinii</i>	Langblättrige Golddistel				+		+	+		alt
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		+		+	+	+			alt
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	+	+	+	+		+			alt
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie				+		+		VU	cult
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		+	+	+	+	+			alt
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Centaureum erythraea</i>	Tausendguldenkraut		+				+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Breitblättriges Waldvöglein		+	+			+			alt
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Schmalblättriges Waldvöglein	+	+	+	+		+			alt
<i>Cephalanthera rubra</i>	Purpur-Waldvöglein	+	+				+			alt
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Cerastium brachypetalum</i>	Kleinblütiges Hornkraut					+	+			alt
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut			+	+	+	+			alt
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cerastium pumilum</i> ⁹⁾	Niedriges Hornkraut					+	+		NT	alt
<i>Cerinth minor</i>	Kleine Wachsblume		+	+	+	+	+		r	alt
<i>Cervaria rivini</i>	Hirschwurz	+		+		+	+			alt
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	+	+		+		+			alt
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	+				+	+			alt
<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	Lawsons Scheinzypresse					+	+			cult
<i>Cytisus nigricans</i>	Trauben-Geißklee	+						+	+	alt
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwerggeißklee				+	+	+	+	VU	alt
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß				+	+	+			alt
<i>Chenopodium bonus-henricus</i> ¹⁰⁾	Guter Heinrich		+		+		+			alt
<i>Chenopodium hybridum</i> ¹¹⁾	Sautod-Gänsefuß			+			+			alt
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblatt-Milzkraut	+	+	+			+			alt
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte		+	+	+		+			alt
<i>Circaea lutetiana</i>	Wald-Hexenkraut				+	+	+			alt
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel		+		+	+	+			alt
<i>Cirsium erisitales</i>	Kleb-Kratzdistel	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		+	+	+		+			alt
<i>Cirsium pannonicum</i>	Ungarische Kratzdistel	+	+	+	+	+	+	+	VU	alt
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	+	+	+			+		VU	alt
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	+	+	+		+	+			alt
<i>Clematis recta</i>	Aufrechte Waldrebe			+		+	+	+	NT	alt
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Clinopodium acinos</i> ¹²⁾	Feld-Steinquendel		+				+			alt
<i>Clinopodium alpinus</i> ¹³⁾	Alpen-Steinquendel	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Consolida regalis</i> ¹⁴⁾	Feld-Rittersporn		+				+		r	alt
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	+	+		+	+	+			alt
<i>Convolvulus arvensis</i>	Echte Zaunwinde		+	+	+	+	+			alt
<i>Corallorhiza trifida</i>	Korallenwurz			+			+	+		alt
<i>Cornus mas</i>	Gelber Hartriegel, Dirndl		+		+	+	+	+		alt
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke				+		+		VU	alt
<i>Coronilla vaginalis</i>	Scheiden-Kronwicke		+				+	+		alt
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn		+		+	+	+			alt
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cotoneaster integerrimus</i>	Gewöhnliche Steinmispel				+		+			alt
<i>Cotoneaster tomentosus</i>	Filz-Steinmispel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cotoneaster dammeri</i>	Teppich-Steinmispel	+					+			neu-u
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Zwerg-Steinmispel				+		+			neu-u
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweikern-Weißdorn					+	+			alt
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn		+	+	+	+	+			alt
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	+			+		+			alt
<i>Crepis setosa</i>	Borsten-Pippau						+			alt
<i>Cruciata laevipes</i>	Wiesen-Kreuzlabkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Cyanus montanus</i> ¹⁵⁾	Berg-Blauflockenblume		+				+			alt
<i>Cyanus triumfetti</i> ¹⁶⁾	Bunte Blauflockenblume				+	+	+		NT	alt
<i>Cyclamen purpurascens</i>	Alpen-Zyklame	+	+		+		+			alt
<i>Cymbalaria muralis</i>	Mauer-Zimbelkraut	+	+		+	+	+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge		+	+	+		+			alt
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	+	+	+		+	+			alt
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn		+	+	+		+			alt
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs' Flecken-Fingerwurz	+	+		+		+	+		alt
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleischrote Fingerwurz			+					VU	alt
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättrige Fingerwurz	+			+		+		NT	alt
<i>Daphne cneorum</i>	Flaumiges Steinröslein	+			+		+	+	NT	alt
<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast	+	+				+	+		alt
<i>Daphne mezereum</i>	Echter Seidelbast	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasenschmiele	+	+		+		+			alt
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Kartäuser-Nelke	+	+	+	+	+	+	+	NT	alt
<i>Dictamnus albus</i>	Diptam		+				+		VU	alt
<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	+	+	+	+		+			alt
<i>Diploxix tenuifolia</i>	Schmalblättrige Doppelrauke		+			+	+			alt
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde		+	+	+	+	+			alt
<i>Dipsacus laciniatus</i>	Schlitzblättrige Karde	+					+			alt
<i>Dorycnium germanicum</i> ¹⁷⁾	Seiden-Backenklee	+	+		+	+	+		NT	alt
<i>Draba aizoides</i> ssp. <i>beckeri</i>	Beckers Immergrünes Felsenblümchen		+				+	+	NT	alt
<i>Draba boerhaavii</i> ¹⁸⁾	Rundfrüchtiges Hungerblümchen				+		+		DD	alt
<i>Draba verna</i>	Schmalfrüchtiges Hungerblümchen	+	+		+		+			alt
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Echter Wurmfarne	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühnerhirse		+		+	+	+			alt
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Bienen-Kugeldistel					+	+			alt
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Elaeagnus angustifolia</i>	Schmalblatt-Ölweide			+			+			neu-e
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke			+	+	+	+			alt
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		+	+			+			alt
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen			+	+		+			alt
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen		+	+	+		+			alt
<i>Epilobium roseum</i>	Blasses Weidenröschen				+		+			alt
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen					+	+		r	alt
<i>Epilobium ciliatum</i>	Amerika-Weidenröschen		+				+			neu-e
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Ständelwurz						+			alt
<i>Epipactis helleborine</i> s. lat.	Grüne Ständelwurz	+		+		+	+			alt
<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Ständelwurz					+	+		VU	alt
<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Ständelwurz	+					+		VU	alt
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm							+		alt
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	+				+	+			alt
<i>Equisetum sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm				+		+			alt
<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm		+				+	+		alt
<i>Eranthis hyemalis</i>	Winterling				+		+			neu-e
<i>Erica carnea</i>	Schnee-Heide	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Erigeron acris</i> ssp. <i>acris</i>	Eigentl. Scharfes Berufkraut				+		+			alt
<i>Erigeron annuus</i> ssp. <i>annuus</i>	Gewöhnliches Einjähriges Berufkraut		+	+	+	+	+			neu-e
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		+		+	+	+			neu-e
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	+					+		NT	alt
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras	+	+				+		VU	alt
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	+					+			alt
<i>Erucastrium nasturtiifolium</i>	Stumpfkantige Hundsräuke				+		+			neu-e
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu					+	+		NT	alt
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich				+		+			alt
<i>Erysimum sylvestre</i>	Felsen-Schöterich	+	+		+	+	+	+		alt
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnlicher Spindelstrauch		+	+	+	+	+			alt
<i>Euonymus latifolius</i>	Breitblättriger Spindelstrauch	+	+	+			+			alt
<i>Euonymus verrucosus</i>	Warzen-Spindelstrauch		+	+	+	+	+			alt
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	+	+	+	+	+	+	+		alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Euphorbia angulata</i>	Kanten-Wolfsmilch			+		+	+	+	NT	alt
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	+	+		+	+	+			alt
<i>Euphorbia dulcis</i>	Süße Wolfsmilch	+	+		+	+	+			alt
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnwend-Wolfsmilch			+	+		+			alt
<i>Euphorbia polychroma</i>	Bunte Wolfsmilch				+		+		VU	alt
<i>Euphorbia saxatilis</i>	Felsen-Wolfsmilch			+	+		+	+		alt
<i>Euphorbia virgata</i>	Echte Ruten-Wolfsmilch				+	+	+		NT	alt
<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzen-Wolfsmilch		+			+	+		VU	alt
<i>Euphorbia lathyris</i>	Spring-Wolfsmilch					+	+			neu-u
<i>Euphrasia officinalis</i> s. str.	Wiesen-Augentrost	+	+				+			alt
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	Salzburger Augentrost	+	+				+			alt
<i>Fagopyrum esculentum</i>	Echter Buchweizen					+	+			neu-u
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche, Rotbuche	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sicheldolde				+	+	+			alt
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Flügelknöterich		+				+			alt
<i>Fallopia japonica</i> ¹⁹⁾	Japanischer Staudenknöterich	+	+				+			alt
<i>Festuca altissima</i> ²⁰⁾	Wald-Schwingel			+			+			alt
<i>Festuca amethystina</i>	Amethyst-Schwingel	+	+		+		+			alt
<i>Festuca arundinacea</i> ²¹⁾	Rohr-Schwingel					+	+			alt
<i>Festuca drymeja</i> ²²⁾	Berg-Schwingel			+	+	+	+	+		alt
<i>Festuca gigantea</i> ²³⁾	Riesen-Schwingel	+		+	+	+	+			alt
<i>Festuca pratensis</i> ²⁴⁾	Wiesen-Schwingel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rotschwingel					+	+			alt
<i>Festuca rubra</i>	Ausläufer-Rotschwingel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel		+		+	+	+		r	alt
<i>Ficaria verna</i>	Knöllchen-Scharbockskraut		+		+	+	+			alt
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß	+	+	+	+		+			alt
<i>Filipendula vulgaris</i>	Kleines Mädesüß	+	+		+	+	+		VU	alt
<i>Fourrea alpina</i>	Armlütige Gänsekresse							+		alt
<i>Fragaria moschata</i>	Große Erdbeere	+	+		+	+	+			alt
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere					+	+		NT	alt
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	+	+				+			alt
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Fumana procumbens</i>	Liegendes Nadelröschen							+	NT	alt
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen		+		+	+	+		r	alt
<i>Galeobdolon montanum</i>	Berg-Goldnessel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Galeopsis angustifolia</i>	Schmalblättriger Hohlzahn		+				+	+		alt
<i>Galeopsis pubescens</i>	Flaum-Hohlzahn		+		+		+			alt
<i>Galinsoga ciliata</i> ²⁵⁾	Zotten-Franzosenkraut		+				+			neu-e
<i>Galium album</i>	Großes Wiesen-Labkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Galium anisophyllum</i>	Alpen-Labkraut						+			alt
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut	+	+		+	+	+			alt
<i>Galium austriacum</i>	Österreichisches Labkraut		+		+	+	+	+		alt
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut		+			+	+		NT	alt
<i>Galium glaucum</i>	Blaugrünes Labkraut		+				+		VU	alt
<i>Galium lucidum</i>	Glanz-Labkraut	+	+				+	+		alt
<i>Galium mollugo</i> (s. str.)	Kleines Wiesen-Labkraut	+				+	+			alt
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Galium rotundifolium</i>	Rundblättriges Labkraut				+		+			alt
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut		+		+	+	+			alt
<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	+	+		+	+	+	+		alt
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	+					+			alt
<i>Gentiana clusii</i>	Kalk-Glocken-Enzian							+		alt
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	+			+		+			alt
<i>Gentianella austriaca</i>	Österreichischer Kranzenzian	+			+		+	+	NT	alt
<i>Gentianopsis ciliata</i>	Fransenenzian				+		+			alt
<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel		+				+			alt
<i>Geranium phaeum</i>	Brauner Storchschnabel				+		+			alt
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel		+	+			+			alt
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storchschnabel	+	+	+	+	+	+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Geranium sanguineum</i>	Blut-Storchschnabel	+	+		+	+	+		NT	alt
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	+	+	+	+	+	+			neu-e
<i>Geranium macrorrhizum</i>	Felsen-Storchschnabel				+		+			neu-u
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		+		+	+	+			alt
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	+	+		+	+	+			alt
<i>Glechoma hederacea</i>	Gewöhnliche Gundelrebe		+		+	+	+			alt
<i>Globularia bisnagarica</i>	Echte Kugelblume			+		+	+		VU	alt
<i>Globularia cordifolia</i>	Herzblättrige Kugelblume	+	+				+	+		alt
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwadengras	+		+	+	+	+			alt
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	Ruprechtsfarn	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Hackelia deflexa</i>	Klettenkraut		+				+			alt
<i>Hedera helix</i>	Efeu	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen							+		alt
<i>Helianthemum nummularium ssp. obscurum</i>	Trübgrünes Sonnenröschen	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Helianthemum nummularium ssp. glabrum</i>	Kahles Sonnenröschen							+		alt
<i>Helleborus niger</i>	Schneerose	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Helleborus viridis</i>	Grüne Nieswurz							+		alt
<i>Helleborus dumetorum</i>	Hecken-Nieswurz							+	NT	neu-e
<i>Helleborus orientalis</i>	Garten-Nieswurz				+		+			neu-e
<i>Hepatica nobilis</i>	Echtes Leberblümchen	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Hesperis matronalis</i>	Garten-Nachtviole	+			+		+			neu-e
<i>Hieracium bauhini</i> ²⁶⁾	Bauhin-Mausohrhabichtskraut			+	+		+		NT	alt
<i>Hieracium bifidum</i>	Gabel-Habichtskraut	+		+	+	+	+			alt
<i>Hieracium dollineri ssp. pseudoaustriacum</i>	Pseudoösterreichisches Dolliner-Habichtskraut			+			+			alt
<i>Hieracium glaucinum</i>	Frühlings-Habichtskraut					+	+		VU	alt
<i>Hieracium glaucum</i>	Blaugrünes Habichtskraut		+				+	+		alt
<i>Hieracium humile</i>	Niedriges Habichtskraut		+	+			+			alt
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut				+		+	+		alt
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut		+		+	+	+			alt
<i>Hieracium pilosella</i> ²⁷⁾	Kleines Mausohrhabichtskraut		+	+	+	+	+			alt
<i>Hieracium piloselloides</i> ²⁸⁾	Florentiner Mausohrhabichtskraut				+		+			alt
<i>Hieracium racemosum ssp. barbatum</i>	Bärtiges Trauben-Habichtskraut					+	+			alt
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyen-Habichtskraut		+			+	+			alt
<i>Hieracium saxatile</i>	Felsen-Habichtskraut	+					+		EN	alt
<i>Hieracium villosum</i> agg.	Zottiges Habichtskraut i. w. S.		+				+			alt
<i>Hieracium zizianum</i> ²⁹⁾	Ziz-Mausohrhabichtskraut				+		+		VU	alt
<i>Hierochloa australis</i> ³⁰⁾	Südliches Mariengras	+			+		+		NT	alt
<i>Hippocrepis emerus</i>	Strauch-Kronwicke	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenklee	+			+	+	+	+		alt
<i>Holcus lanatus</i>	Samt-Honiggras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Holosteum umbellatum</i>	Dolden-Spurre				+		+		r	alt
<i>Homalotrichon pubescens</i> ³¹⁾	Flaumhafer	+	+		+	+	+			alt
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste		+	+	+	+	+	+		alt
<i>Hornungia petraea</i>	Steppenkresse							+	NT	alt
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen					+	+			alt
<i>Hylotelephium maximum</i>	Große Waldfetthenne					+	+	+		alt
<i>Hypericum calycinum</i> ³²⁾	Großblütiges Johanniskraut							+		cult
<i>Hypericum hirsutum</i>	Flaum-Johanniskraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Hypericum maculatum</i>	Geflecktes Johanniskraut		+				+			alt
<i>Hypericum montanum</i>	Berg-Johanniskraut	+	+	+		+	+			alt
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Flügel-Johanniskraut	+	+	+			+			alt
<i>Hypochaeris maculata</i>	Geflecktes Ferkelkraut			+			+		EN	alt
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		+		+		+			alt
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Großes Springkraut		+	+			+			alt
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsen-Springkraut	+	+	+	+	+	+			neu-e
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut		+	+	+		+			neu-e

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Inula conyzae</i> ³³⁾	Dürrwurz			+	+	+	+			alt
<i>Inula hirta</i> ³⁴⁾	Rauhaar-Alant					+	+		VU	alt
<i>Jovibarba globifera</i> ssp. <i>hirta</i>	Kurzhaarige Fransenhauswurz	+	+	+	+		+			alt
<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuss		+	+	+	+	+			ein
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	+		+			+			alt
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse				+		+		NT	alt
<i>Juncus inflexus</i>	Graue Simse	+	+		+		+			alt
<i>Juncus subnodulosus</i>	Knötchen-Simse						+		VU	alt
<i>Juncus tenuis</i>	Zart-Simse	+					+			neu-e
<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder		+				+		NT	alt
<i>Kernera saxatilis</i>	Kugelschötchen	+	+	+	+		+			alt
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume		+		+	+	+			alt
<i>Knautia drymeia</i>	Ungarische Witwenblume		+	+	+	+	+	+		alt
<i>Koeleria pyramidata</i> s. str.	Wiesen-Schillergras i. e. S.	+	+		+		+		NT	alt
<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen					+	+			ein
<i>Lactuca muralis</i>	Mauerlattich	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		+	+	+	+	+			alt
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel		+		+	+	+			alt
<i>Lamium purpureum</i>	Kleine Taubnessel		+		+	+	+			alt
<i>Lapsana communis</i>	Rainsalat, Rainkohl		+	+	+	+	+			alt
<i>Larix decidua</i>	Lärche	+	+		+	+	+			alt
<i>Laserpitium latifolium</i>	Breitblättriges Laserkraut	+	+		+	+	+			alt
<i>Laserpitium siler</i> ³⁵⁾	Berg-Laserkraut	+	+		+		+	+		alt
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse		+			+	+		NT	alt
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wilde Platterbse	+	+		+	+	+			alt
<i>Lathyrus vernus</i>	Wiesen-Platterbse	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Lathyrus niger</i>	Frühlings-Platterbse					+	+			alt
<i>Legousia speculum-veneris</i>	Großer Venusspiegel		+				+		VU	alt
<i>Leontodon hispidus</i> ssp. <i>hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Leontodon hispidus</i> ssp. <i>hyoserioides</i>	Glatter Felsschutt-Leuenzahn						+			alt
<i>Leontodon incanus</i>	Grauer Leuenzahn	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse				+	+	+			alt
<i>Lepidium draba</i>	Pfeil-Kresse		+		+	+	+			alt
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Große Wiesen-Margerite		+	+		+	+			alt
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Kleine Wiesen-Margerite	+					+		NT	alt
<i>Leucanthemum adustum</i> ssp. <i>margaritae</i> ³⁶⁾	Östliche Berg-Margerite							+		alt
<i>Leucojum vernum</i>	Frühlings-Knotenblume							+		alt
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Limodorum abortivum</i>	Violetter Dingel							+	VU	alt
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut		+	+	+	+	+			alt
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	+		+	+	+	+			alt
<i>Linum tenuifolium</i>	Schmalblatt-Lein							+		alt
<i>Listera ovata</i> ³⁷⁾	Großes Zweiblatt	+	+		+	+	+			alt
<i>Lithospermum officinale</i>	Echter Steinsame		+		+		+	+		alt
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Lolium multiflorum</i>	Italienisches Raygras		+			+	+			neu-u
<i>Lonicera alpigena</i>	Alpen-Heckenkirsche	+	+		+		+			alt
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnliche Heckenkirsche	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Loranthus europaeus</i>	Riemenmistel				+		+			alt
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Lotus maritimus</i>	Gelber Spargelklee	+					+		VU	alt
<i>Lunaria rediviva</i>	Wilde Mondviole			+			+	+		alt
<i>Lunaria annua</i>	Garten-Mondviole		+				+			neu-u
<i>Luzula campestris</i> s. lat. ³⁸⁾	Wiesen-Hainsimse		+				+			alt
<i>Luzula luzuloides</i>	Wald-Hainsimse				+		+	+		alt
<i>Luzula sylvatica</i> ssp. <i>sylvatica</i>	Gewöhnliche Große Hainsimse	+					+			alt
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	+			+		+			alt
<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlicher Wolfsfuß			+			+			alt
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich			+		+	+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		+		+		+			alt
<i>Lysimachia punctata</i>	Drüsiger Gilbweiderich		+		+		+			alt
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich	+	+			+	+			alt
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	+	+		+		+			alt
<i>Mahonia aquifolium</i> ³⁹⁾	Gewöhnliche Mahonie		+		+	+	+			neu-e
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblatt-Schattenblümchen	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel		+				+			cult
<i>Malus sylvestris</i>	Wild-Apfel					+	+			cult
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve				+	+	+			alt
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve				+	+	+			alt
<i>Matricaria discoidea</i>	Knopf-Kamille, Strahlenlose K.		+				+			neu-e
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne		+	+	+	+	+			alt
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Medicago sativa</i> agg. ⁴⁰⁾	Echte Luzerne, Saat-L., Bunt-L.		+		+	+	+			neu-e
<i>Melampyrum pratense</i>	Gewöhnlicher Wachtelweizen					+	+			alt
<i>Melampyrum subalpinum</i>	Schmalblättriger Wachtelweizen	+			+		+	+		alt
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	Wald-Wachtelweizen	+					+			alt
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras		+				+			alt
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras					+	+			alt
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		+	+	+		+			alt
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee				+	+	+			alt
<i>Melittis melissophyllum</i>	Immenblatt	+			+	+	+	+		alt
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	+			+		+			alt
<i>Mentha longifolia</i>	Ross-Minze	+	+	+	+		+			alt
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut					+	+		r	alt
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Microrrhinum minus</i>	Gewöhnlicher Klaffmund		+	+	+	+	+			alt
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	Gewöhnliches Kleintäschel		+			+	+			alt
<i>Minuartia rubra</i>	Büschel-Miere		+				+		VU	alt
<i>Moehringia muscosa</i>	Moos-Nabelmiere	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerbige Nabelmiere	+	+		+		+			alt
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras		+				+			alt
<i>Molinia arundinacea</i>	Rohr-Pfeifengras	+					+			alt
<i>Muscari neglectum</i>	Weinberg-Traubenhyazinthe		+		+	+	+		NT	alt
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	+	+			+	+			alt
<i>Myosotis palustris</i> agg.	Sumpf-Vergissmeinnicht s. lat.			+			+			alt
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergissmeinnicht	+	+		+	+	+			alt
<i>Neotia nidus-avis</i>	Vogel-Nestwurz		+		+		+	+		alt
<i>Neotinea tridentata</i>	Dreizähliger Keuschstängel					+	+		EN	alt
<i>Neotinea ustulata</i>	Brand-Keuschstängel				+	+	+		VU	alt
<i>Noccaea montana</i>	Berg-Täschelkraut							+	NT	alt
<i>Oenothera biennis</i> s. lat.	Gemeine Nachtkerze i. w. S.					+	+			neu-e
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Gewöhnliche Esparsette		+		+	+	+			alt
<i>Ononis spinosa</i>	Dorn-Hauhechel		+		+		+		NT	alt
<i>Onopordon acanthium</i>	Eselsdistel				+	+	+			alt
<i>Ophrys holoserica</i>	Hummel-Ragwurz			+			+		EN	alt
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz				+		+			alt
<i>Orchis mascula</i> ssp. <i>speciosa</i>	Prächtiges Manns-Knabenkraut					+	+	+	NT	alt
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut		+				+	+	NT	alt
<i>Orchis pallens</i>	Bleich-Knabenkraut							+	NT	alt
<i>Origanum vulgare</i>	Echter Dost, Origano	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Orobanche flava</i>	Pestwurz-Sommerwurz	+					+			alt
<i>Orobanche gracilis</i>	Blutrote Sommerwurz		+				+		NT	alt
<i>Orobanche lutea</i>	Gelbe Sommerwurz					+	+			alt
<i>Orobanche salviae</i>	Salbei-Sommerwurz	+					+	+		alt
<i>Orobanche teucrii</i>	Gamander-Sommerwurz							+	NT	alt
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee					+	+			neu-e
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn		+		+	+	+		r	alt
<i>Paris quadrifolia</i>	Vierblatt-Einbeere	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Parnassia palustris</i>	Sumpf-Herzblatt	+		+			+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	+	+		+	+	+			alt
<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	+			+		+		NT	alt
<i>Persicaria dubia</i>	Milder Knöterich					+	+			alt
<i>Petasites albus</i>	Weißer Pestwurz	+	+				+			alt
<i>Petasites hybridus</i>	Bach-Pestwurz	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Petasites paradoxus</i>	Alpen-Pestwurz	+					+			alt
<i>Petrorhagia prolifera</i>	Kopfnelke		+				+		NT	alt
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke		+				+			alt
<i>Peucedanum alsaticum</i>	Elsässer Haarstrang	+					+		NT	alt
<i>Peucedanum austriacum</i>	Österreichischer Haarstrang	+					+	+		alt
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras					+	+			alt
<i>Phedimus spurius</i>	Kaukasus-Asienfetthenne		+				+	+		neu-e
<i>Philadelphus coronarius</i>	Pfeifenstrauch		+		+	+	+		EN	neu-e
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	+		+	+	+	+			alt
<i>Phlox subulata</i>	Moos-Flammenblume	+					+			neu-u
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Physalis alkekengi</i>	Echte Blaskirsche		+			+	+		r	alt
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundköpfige Teufelskralle	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ähren-Teufelskralle	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Picea abies</i>	Fichte	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut		+				+			alt
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	+		+	+	+	+			alt
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	+			+	+	+			alt
<i>Pinguicula alpina</i>	Alpen-Fettkraut							+		alt
<i>Pinguicula vulgaris</i>	Gewöhnliches Fettkraut	+		+			+		NT	alt
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Föhre	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Pinus sylvestris</i>	Rot-Föhre	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		+	+	+	+	+			alt
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich		+	+	+	+	+			alt
<i>Platanthera bifolia</i> ⁴¹⁾	Weißer Waldhyazinthe	+	+			+	+	+		alt
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras		+				+	+		alt
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras		+	+	+	+	+			alt
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Poa badensis</i>	Badener Rispengras		+				+	+	NT	alt
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	+	+			+	+			alt
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		+	+	+		+			alt
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras				+	+	+			alt
<i>Poa trivialis</i>	Graben-Rispengras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Polygala amara</i>	Bittere Kreuzblume	+	+		+	+	+			alt
<i>Polygala amarella</i>	Sumpf-Kreuzblume	+		+	+		+			alt
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Buchs-Kreuzblume	+	+		+	+	+			alt
<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblume				+	+	+		NT	alt
<i>Polygala major</i>	Große Kreuzblume			+			+		EN	alt
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Wald-Weißwurz	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Polygonatum odoratum</i>	Echtes Salomonssiegel	+			+	+	+			alt
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirl-Weißwurz	+	+		+	+	+			alt
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich				+		+			alt
<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn			+			+			alt
<i>Polystichum aculeatum</i>	Gewöhnlicher Schildfarn	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Polystichum lonchitis</i>	Lanzen-Schildfarn			+			+			alt
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel					+	+		r	alt
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel		+				+		EN	alt
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel			+	+	+	+			alt
<i>Populus tremula</i> × <i>alba</i>	Hybrid-Pappel	+					+			alt
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimm-Laichkraut						+			alt
<i>Potentilla alba</i>	Weiß-Fingerkraut							+	VU	alt
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	+	+		+		+			alt
<i>Potentilla pusilla</i>	Flaum-Fingerkraut	+	+				+		NT	alt
<i>Potentilla recta</i>	Hohes Fingerkraut		+		+		+			alt
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	+		+	+	+	+			alt
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeerblatt-Fingerkraut			+	+	+		+	NT	alt
<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	+	+	+	+		+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Primula auricula</i>	Aurikel	+	+	+	+		+	+		alt
<i>Primula veris</i>	Schlüsselblume	+	+		+	+	+		NT	alt
<i>Primula vulgaris</i>	Erd-Primel	+	+		+	+	+			alt
<i>Primula vulgaris</i> × <i>veris</i>	Erdprimel-Schlüsselblume-Hybrid		+			+	+			alt
<i>Primula elatior</i>	Wald-Primel	+	+		+		+			alt
<i>Primula elatior</i> × <i>vulgaris</i>	Wald-Erdprimel-Hybrid		+				+			alt
<i>Prunella grandiflora</i>	Große Brunelle	+	+				+		NT	alt
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Prunus avium</i>	Kirsche		+		+	+	+			alt
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche		+		+	+	+			alt
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		+			+	+			alt
<i>Prunus domestica</i>	Zwetschke, Kriecherl				+		+			ein
<i>Pseudofumaria lutea</i>	Gelber Scheinerdrauch		+				+			ein
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Douglasie					+	+			cult
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Douglasie		+		+	+	+	+		alt
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden					+	+			alt
<i>Pulicaria dysenterica</i>	Großes Flohkraut		+		+	+	+		NT	alt
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Kuhschelle							+	VU	alt
<i>Puschkinia scilloides</i>	Puschkinie, Kegelblume				+		+			neu-u
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne		+			+	+			cult
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Holz-Birne	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Quercus cerris</i>	Zerr-Eiche		+		+	+	+		r	alt
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		+		+	+	+	+	r	alt
<i>Quercus pubescens</i>	Flaum-Eiche					+	+	+	NT	alt
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche				+		+			cult
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß		+	+		+	+			alt
<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Woll-Hahnenfuß					+	+			alt
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	+			+	+	+	+		alt
<i>Ranunculus platanifolius</i>	Platanen-Hahnenfuß	+					+			alt
<i>Ranunculus polyanthemophyllus</i>	Schlitzblatt-Hahnenfuß						+			alt
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Haarblättriger Wasserhahnenfuß		+				+			alt
<i>Reseda lutea</i>	Gewöhnliche Resede	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Rhamnus catharticus</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn				+	+	+			alt
<i>Rhamnus saxatilis</i>	Felsen-Kreuzdorn	+	+		+	+	+	+		alt
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf		+		+	+	+			alt
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	+	+			+	+			alt
<i>Rosa arvensis</i>	Feld-Rose		+				+			alt
<i>Rosa canina</i> agg.	Hundsrose i. w. S.					+	+			alt
<i>Rosa dumalis</i>	Vogesen-Rose							+		alt
<i>Rosa pendulina</i>	Hängefrüchtige Rose	+			+		+			alt
<i>Rubus caesius</i>	Auen-Brombeere		+		+	+	+			alt
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	+	+	+	+		+			alt
<i>Rubus saxatilis</i>	Steinbeere	+					+			alt
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer					+	+			alt
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer		+	+	+	+	+			alt
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide			+		+	+			alt
<i>Salix appendiculata</i>	Großblättrige Weide	+					+			alt
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		+	+	+	+	+			alt
<i>Salix cinerea</i>	Asch-Weide							+		alt
<i>Salix eleagnos</i>	Lavendel-Weide	+			+		+			alt
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide		+	+	+	+	+	+		alt
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Salix</i> × <i>rubens</i>	Hohe Weide		+			+	+			alt
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide				+		+		VU	alt
<i>Salvia glutinosa</i>	Klebriger Salbei	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei				+		+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Salvia verticillata</i>	Quirl-Salbei	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder		+	+	+	+	+			alt
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder		+				+			alt
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf			+			+		NT	alt
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	+	+	+	+	+	+	+		alt
<i>Saxifraga paniculata</i>	Rispen-Steinbrech		+	+			+			alt
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Finger-Steinbrech		+				+		VU	alt
<i>Scabiosa lucida</i>	Glanz-Skabiose		+				+			alt
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose					+	+			alt
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose			+			+		NT	alt
<i>Schoenus ferrugineus</i>	Braunes Knopfried	+					+	+	VU	alt
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Waldbinse		+	+	+		+			alt
<i>Scorzonera humilis</i>	Niedrige Schwarzwurzel						+		VU	alt
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	Herbst-Schuppenleuenzahn				+		+			alt
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Flügel-Braunwurz		+	+	+	+	+			alt
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke		+	+	+	+	+			alt
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer		+		+	+	+			alt
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer		+			+	+			alt
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut		+		+		+		NT	alt
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	+	+	+	+		+			alt
<i>Senecio umbrosus</i>	Schatten-Greiskraut							+	EN	alt
<i>Senecio viscosus</i>	Kleb-Greiskraut		+				+			alt
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		+				+			alt
<i>Senecio rupestris</i>	Felsen-Greiskraut		+				+	+		alt
<i>Seseli austriacum</i>	Österreichischer Bergfenchel			+			+			alt
<i>Seseli libanotis</i>	Heilwurz		+				+			alt
<i>Sesleria caerulea</i>	Kalk-Blaugras	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sesleria uliginosa</i>	Sumpf-Blaugras	+	+		+	+	+		VU	alt
<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse				+	+	+			alt
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse		+		+		+			alt
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte		+			+	+		NT	alt
<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißer Nachtkelch		+		+	+	+			alt
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliche Klatschnelke	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf		+				+			alt
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Wiener Rauke		+				+			alt
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		+	+	+		+			alt
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute			+	+	+	+			alt
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	+	+		+	+	+			neu-e
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	+			+		+			neu-e
<i>Sonchus asper</i>	Dornige Gänse Distel		+	+	+	+	+			alt
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänse Distel	+				+	+			alt
<i>Sorbaria sorbifolia</i>	Ebereschen-Fiederspierre				+		+			neu-u
<i>Sorbus aria</i>	Echte Mehlbeere	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Sorbus aucuparia</i>	Gewöhnliche Eberesche	+		+	+		+			alt
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	+	+		+		+	+	r	alt
<i>Spiraea media</i>	Karpaten-Spierstrauch				+		+		EN	cult
<i>Stachys alpina</i>	Alpen-Ziest			+	+	+	+			alt
<i>Stachys germanica</i>	Deutscher Ziest		+				+	+	EN	alt
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest				+	+	+		NT	alt
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest			+	+	+	+	+		alt
<i>Staphylea pinnata</i>	Pimpernuss		+		+	+	+			alt
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		+		+	+	+			alt
<i>Stellaria holostea</i> ⁴²⁾	Große Sternmiere			+		+	+			alt
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere		+		+	+	+			alt
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiss	+					+		VU	alt
<i>Swertia perennis</i>	Sumpf-Tarant	+					+	+	NT	alt
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere				+		+			neu-u
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell			+	+	+	+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Symphytum tuberosum</i>	Knollen-Beinwell	+	+		+		+			alt
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlicher Flieder		+			+	+			neu-e
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	+	+			+	+			alt
<i>Tanacetum corymbosum</i> ssp. <i>corymbosum</i> ⁴³⁾	Eigentliche Strauß-Wucherblume	+	+	+	+	+	+		NT	alt
<i>Tanacetum corymbosum</i> ssp. <i>subcorymbosum</i> ⁴⁴⁾	Berg-Strauß-Wucherblume				+		+	+		alt
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i> ⁴⁵⁾	Sektion Wiesen-Löwenzahn	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Taxus baccata</i>	Europäische Eibe	+	+	+		+	+		NT	alt
<i>Tephrosia crispa</i>	Bach-Aschenkraut		+				+			alt
<i>Teucrium botrys</i>	Trauben-Gamander		+				+		VU	alt
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander		+	+	+	+	+			alt
<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute		+			+	+	+		alt
<i>Thalictrum simplex</i>	Einfache Wiesenraute							+	EN	alt
<i>Thesium alpinum</i>	Alpen-Bergflachs	+	+		+		+	+		alt
<i>Thesium bavarum</i>	Großer Bergflachs			+			+		NT	alt
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut					+	+			alt
<i>Thuja orientalis</i>	Orient-Lebensbaum				+		+			cult
<i>Thymus praecox</i>	Kriech-Quendel					+	+			alt
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel		+				+			alt
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde		+		+	+	+			alt
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde		+			+	+			alt
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Simsenlilie	+		+			+			alt
<i>Torilis japonica</i>	Wald-Borstendolde		+		+	+	+			alt
<i>Tragopogon orientalis</i>	Wiesen-Bocksbart	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Trifolium alpestre</i>	Hügel-Klee				+	+	+		NT	alt
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee		+		+	+	+			alt
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee, Mittlerer K.		+				+			alt
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee		+	+	+	+	+			alt
<i>Trifolium rubens</i>	Fuchs-Klee						+			alt
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Ruderalkamille					+	+			alt
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	+	+		+	+	+			alt
<i>Trisetum alpestre</i>	Alpen-Goldhafer			+			+			alt
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume		+	+			+			alt
<i>Turritis glabra</i>	Turmkresse	+	+		+		+			alt
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere			+			+	+		alt
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	+	+	+	+		+		NT	alt
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	+	+	+	+		+			alt
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	Arznei-Baldrian i. w. S.		+	+	+	+	+			alt
<i>Valeriana saxatilis</i>	Felsen-Baldrian			+			+	+		alt
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreischnittiger Baldrian	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Valerianella carinata</i>	Kiel-Feldsalat					+	+		VU	alt
<i>Veratrum album</i> ssp. <i>album</i>	Eigentlicher Weiß-Germer	+			+	+	+			alt
<i>Veratrum nigrum</i>	Schwarzer Germer			+		+	+		NT	alt
<i>Verbascum chaixii</i> ssp. <i>austriacum</i>	Österreichische Königskerze	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze	+	+			+	+			alt
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnliche Königskerze					+	+			alt
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze		+		+		+			alt
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Ufer-Ehrenpreis	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis	+	+	+		+	+			alt
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	+	+	+	+	+	+			alt
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis					+	+			alt
<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis		+	+			+			alt
<i>Veronica officinalis</i>	Arznei-Ehrenpreis		+	+	+		+			alt

Taxon	Deutscher Name	FW 8061/1	FSW 8061/2	FS 8061/4	FN 8061/2	FO 8062/1	rez	hist	RL	stat
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	+	+	+	+	+	+			neu-e
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis		+				+			alt
<i>Veronica prostrata</i>	Liegender Ehrenpreis		+				+	+	VU	alt
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis		+			+	+			alt
<i>Veronica sublobata</i>	Hain-Ehrenpreis		+		+	+	+			alt
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis		+		+		+		VU	alt
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball, Wolliger Sch.	+	+		+	+	+			alt
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball		+	+	+	+	+			alt
<i>Vicia angustifolia</i> ssp. <i>angustifolia</i>	Gewöhnliche Schmalblatt- Wicke					+	+		G	alt
<i>Vicia angustifolia</i> ssp. <i>segetalis</i>	Acker-Schmalblatt-Wicke					+	+			alt
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	+			+	+	+			alt
<i>Vicia hirsuta</i>	Zweisamen-Wicke					+	+			alt
<i>Vicia oroboides</i>	Walderbsen-Wicke	+					+			alt
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	+			+	+	+			alt
<i>Vicia sylvatica</i>	Wald-Wicke		+				+			alt
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke					+	+			neu-e
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	+			+	+	+			alt
<i>Vinca major</i>	Großes Immergrün					+	+			neu-u
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Echte Schwalbenwurz	+	+		+	+	+			alt
<i>Viola alba</i> ssp. <i>scotophylla</i>	Lilasporn-Weiß-Veilchen		+		+	+	+			alt
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		+	+			+			alt
<i>Viola collina</i>	Hügel-Veilchen		+				+	+		alt
<i>Viola collina</i> × <i>hirta</i>	Hügel-Wiesen-Veilchen- Hybrid		+				+			alt
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen	+	+			+	+			alt
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen				+	+	+			alt
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen	+			+	+	+			alt
<i>Viola odorata</i> × <i>suavis</i>	März-Wunder-Veilchen- Hybrid		+				+			alt
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	+	+		+	+	+			alt
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen				+	+	+			alt
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel		+		+		+			alt
<i>Viscum laxum</i> ssp. <i>laxum</i> ⁴⁶⁾	Föhren-Mistel		+		+		+			alt

Anmerkungen zu **Tab. 1**; v. a. werden die aktuellen Synonyme angegeben, die in Schrott-Ehrendorfer et al. (2022) zu finden sind; daneben gibt es fallweise noch weitere Anmerkungen: 1) Die bisher verkannte *Althaea taurinensis* breitet sich aktuell in Ostösterreich aus; möglicherweise handelt es sich um diese, der *A. officinalis* sehr ähnlichen Art; 2) Syn. *Lysimachia arvensis*; 3) Syn. *Cota austriaca*; 4) Syn. *Cota tinctoria*; 5) Syn. *Aegonychon purpurocaeruleum*; 6) in den meisten (oder allen?) Fällen wird es sich um *C. flava* s. str. handeln; 7) im Gebiet zu erwarten ist v. a. (oder nur?) *C. muricata* s. str., *C. spicata*, die auch zu dieser Gruppe gehört, wird als eigenständige Art in der Tabelle angeführt; 8) die Unterscheidung zu *C. agastachys* ist problematisch; 9) inkl. *C. glutinosum*; 10) Syn. *Blitum bonus-henricus*; 11) Syn. *Chenopodium hybridum*; 12) Syn. *Ziziphora acinos*; 13) Syn. *Ziziphora granatensis* ssp. *alpina*; 14) Syn. *Delphinium consolida*; 15) Syn. *Centaurea montana*; 16) Syn. *Centaurea triumfetti* (eine taxonomisch noch unzureichend erforschte Verwandtschaft); 17) Syn. *Lotus germanicus*; 18) wird oft nur als Varietät von *D. verna* betrachtet; 19) Syn. *Reynoutria japonica*; 20) Syn. *Drymochloa sylvatica*; 21) Syn. *Lolium arundinaceum*; 22) Syn. *Drymochloa drymeja*; 23) Syn. *Lolium giganteum*; 24) Syn. *Lolium pratense*; 25) Syn. *Galinsoga quadriradiata*; 26) Syn. *Pilosella bauhini*; 27) Syn. *Pilosella officinarum*; 28) Syn. *Pilosella piloselloides*; 29) Syn. *Pilosella ziziana*; 30) Syn. *Anthoxanthum australe*; 31) Syn. *Avenula pubescens*; 32) war lange (oder ist noch?) als Kulturrelikt bzw. lokal verwildert im ehemaligen Alpengarten beim Hocheck-Schutzhaus zu sehen (mündl. Mitt. A. Ch. Mrkvicka); 33) Syn. *Pentanema squarrosus*; 34) Syn. *Pentanema hirtum*; 35) Syn. *Siler montanum*; 36) Syn. *Leucanthemum margaritae*; 37) Syn. *Neottia ovata*; 38) wohl überwiegend (oder ausschließlich?) *L. campestris* s. str.; 39) Syn. *Berberis aquifolium*; 40) inkl. *M. × varia* aber exkl. *M. falcata*; 41) neuerdings wird *P. fornicata* von *P. bifolia* unterschieden, die Verbreitung ist noch unzureichend bekannt; 42) Syn. *Rabelera holostea*; 43) Syn. *Tanacetum corymbosum* s. str.; 44) Syn. *Tanacetum clusii*; 45) Syn. *Taraxacum* sect. *Taraxacum*; 46) Syn. *Viscum album* ssp. *austriacum*.

Von den rezent 139 gefährdeten Sippen befinden sich neun in der Gefährdungskategorie EN (stark gefährdet), 40 in VU (gefährdet), 72 in NT (Vorwarnstufe), eine in G (Gefährdung unbekanntes Ausmaßes), und 17 in r (in der Region gefährdet). Etwa die Hälfte hat ihren Schwerpunkt in den eher trockenen Halbkulturformationen (Halbtrockenrasen, Trockenrasen, Trockensäume), mehr als ein Fünftel besteht aus typischen Arten der Feuchtlebensräume (Niedermoore, Feuchtwiesen). Dieses Gefährdungsmuster entspricht ungefähr den österreichweiten Verhältnissen (Stöhr 2022a). Bei den zwölf nicht mehr gefundenen und gefährdeten handelt es sich um seltene Arten verschiedener Le-

bensräume, überwiegend solche der trockenen und nährstoffarmen Wiesen und extensiver Weiden. In schwächerem Ausmaß ist der Wandel von kleinstrukturierter, extensiver zu intensiver Landwirtschaft sowie der extreme Landschaftsverbrauch (Siedlungen, Verkehr, Lagerplätze, Wasserbaumaßnahmen, Deponien, etc.) auch im untersuchten Gebiet wahrnehmbar. Bundesweit haben diese Veränderungen unter anderem dazu geführt, dass einige früher häufige Wiesenpflanzen, z. B. Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) und Wiesen-Margarite (*Leucanthemum vulgare*), gebietsweise selten geworden sind (Stöhr 2022 b).

Kommentare zu ausgewählten Arten

Hier werden einerseits jene Arten besprochen, die in älterer Literatur für das Gebiet genannt wurden, die jedoch vom Verfasser gegenwärtig nicht beobachtet werden konnten. Andererseits werden zudem besonders auffällige oder seltene und gefährdete Pflanzenarten sowie einige schwierige Artengruppen kurz diskutiert.

Alchemilla spp.: Einzelne Beobachtungen von Vertretern dieser taxonomisch äußerst schwierigen Gattung in den höheren Lagen wurden nicht in die Tabelle aufgenommen. Hier bedarf es gezielter Aufsammlungen und Bestimmung durch Spezialisten.

Anacamptis pyramidalis: Auf der Prinzwiese gegen das Hocheck (Abb. 11). Nach Beck (1884) „... zwischen Altenmarkt und Furt (Woloszczak!)“.



Abb. 11: Die Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*) auf einer Magerwiese gegen das Hocheck. / *Anacamptis pyramidalis* in a nutrient-poor grassland on Mt. Hocheck. 28.6.2020, © Josef Greimler.

Arabis soyeri: Nicht gesehen! Beck (1884: sub *Arabis Jacqinii* (= *A. bellidifolia*): „am „Mos“ im Furterthale bei 490 m“. Aufgrund der Höhenangabe könnte es sich um ein ehemals größeres Feuchtgebiet im heutigen Quellschutzgebiet (westlich Harras) handeln, das noch in Fragmenten vorhandenen ist.

Campanula beckiana: Im inneren Steinwandgraben und im Ebeltal gegen den Gaisstein ist dieser Endemit des Nordostalpenrands häufig. Für diesen von Hayek (1912) erkannten Endemiten finden sich in der späteren, das Gebiet betreffenden Literatur keine genauen Angaben. Von Neumayr (1930) für das „Viertel unter dem Wienerwalde“ [inkludiert die Voralpenregion] angegeben.

Campanula praesignis und *C. rotundifolia*: In den Felsfluren westlich von Furth, z. B. des inneren Further Bachs und des Staffgrabens ersetzt der Endemit des Nordostalpenrands anscheinend die weit verbreitete *C. rotundifolia*. Allerdings sind die beiden Arten nicht immer klar voneinander unterscheidbar. Neumayer (1930) nennt *C. rotundifolia* subsp. *praesignis* vom Hocheck; es bleibt aber unklar, ob es sich dabei um das Gemeindegebiet von Furth handelt.

Carlina biebersteinii subsp. *biebersteinii*: Nur bei Furth gegen das Hocheck notiert. Nach Karrer (1991: Anmerkungen zu *C. stricta*) ist die Sippe „im Allgemeinen leicht kenntlich und gut von der nah verwandten *C. vulgaris* unterscheidbar. Am nordöstlichen Alpenrand gibt es offensichtliche Merkmals-introgressionen zwischen den beiden Arten. Populationen mit intermediärem Charakter treten beispielsweise am Hengst und am Hocheck auf.“ Die Aufsammlung von Karrer stammt allerdings aus dem benachbarten Gemeindegebiet von Altenmarkt (Hocheck-Nordhang südl. Thenneberg, „Unterm Hocheck“, ca. 1 km südl. Gehöft Seidl; 600 msm; gelichteter Fichtenforst mit Rotföhren, im Unterwuchs dominieren *Calamagrostis varia* und *Sesleria varia*; 7961/4; 23.9.1983, G. Karrer).

Cerastium pumilum [und *C. glutinosum*]: Das Niedrige Hornkraut wurde nach den Merkmalen in der Flora von Österreich (Fischer et al. 2008) bei Niemthal am Standort (Ruderalflur) bestimmt. Eine Revision der einjährigen Hornkräuter dieser engeren Verwandtschaftsgruppe (Letz et al. 2012) hat allerdings gezeigt, dass die klassischen Merkmale zur Trennung der beiden Sippen ungenügend sind. Diese einjährigen Hornkräuter bedürfen der Überprüfung im Gebiet.

Corallorrhiza trifida: In einer Lichtung im Laubmischwald gegen den Steinwand-Grat. Die Angabe von Neumayer (1930) „Hocheck: Mittagskogel“ lässt offen, ob es sich dabei um das Gemeindegebiet von Furth handelt.

Dianthus carthusianorum: Die Kartäuser Nelke ist in den trockeneren Magerwiesen nicht selten. Neumayer (1930) gibt vom „Hocheck, 900 m“ (ob im Gemeindegebiet?) die subsp. *latifolius* (sub *D. carthusianorum* subsp. *alpestris*) an. Darauf bezieht sich vermutlich auch die nahezu wortgleiche Angabe von Janchen (1977). Der taxonomische Wert dieser etwas größerblütigen und stärker bereiften Sippe ist unklar (Fischer et al. 2008).

Draba aizoides subsp. *beckeri*: Dieser Endemit der östlichsten Alpen und Kleinen Karpaten wächst im felsigen Gipfelbereich des Gaissteins (Abb. 12) und ist darüber hinaus nur von wenigen Fundorten bekannt. Genaueres kann man Hörandl & Gutermann (1995) entnehmen.



Abb. 12: Das Voralpen-Immergrün-Felsenblümchen (*Draba aizoides* subsp. *beckeri*) im Gipfelbereich des Gaissteins. / *Draba aizoides* subsp. *beckeri* in the summit area of Mt. Gaisstein. 3.5.2020, © Josef Greimler.

Equisetum hyemale: Nicht gesehen! Nach Beck (1884: sub *E. hiemale*) „... an feuchten Bachrändern im Ebelthale bei Furt etwa bei 500 m Seehöhe“.

Equisetum telmateia: Ein großer Bestand um den Graben im Ebeltal gegen Himmelsreith auf ca. 600 msm. Möglicherweise dasselbe Vorkommen von Beck (1884: sub *E. maximum*) „Im Ebelthale bei Furt“ angegeben.

Euphorbia saxatilis: An der Böschung zum Schwarzföhrenwald über Furth-Rohrbach und in den Felsfluren der Steinwand gegen die südwestliche Gemeindegrenze. In der Gegend nicht sehr häufig. Nach Beck (1880) „auf den Kalkfelsen im Furterthal hinter Weissenbach an der Triesting“.

Fourea alpina: Nicht gesehen! Nach Neumayer (1930: sub *Arabis pauciflora*) am „Gipfel des Hocheck, 1300 m“ (abgesehen von der unmöglichen Höhenangabe: ob im Gemeindegebiet?). Dieser Fundort wird auch von Niklfeld (1972) genannt.

Fumana procumbens: Im Bereich des Further Friedhofs nicht gesehen. Nach Holzner et al. (1986) über dem „Heldenfriedhof“.

Galium pumilum: Nicht gesehen! Das Heide-Labkraut wächst auf sauren Standorten, die im Gebiet selten sind, und gehört zu einer schwierigen Artengruppe, die informell zum *G. pusillum* agg. zusammengefasst wird (Fischer et al. 2008). Die Notiz von Krendl (1993) zu dieser Art in den "Voralpen; zwischen Steinwandklamm und Furth, ca. 2000 oberhalb der Berghäuser, ca. 2000; offene Stellen am Mischwaldrand, Kalk" ist sowohl vom nicht identifizierbaren Fundort als auch von der (vermutlichen) Höhenangabe problematisch.

Helianthemum nummularium agg.: Die etwas kleinerblütige trübgrüne Tieflagen-Sippe des Gewöhnlichen Sonnenröschens (*H. nummularium* subsp. *obscurum* = *H. ovatum*) ist auf trockenen, mageren Standorten im Gebiet häufig. Vom Gipfel des Gaissteins befindet sich aber auch ein Beleg der Gebirgssippe der nordöstlichen Kalkalpen in der Datenbank JACQ (WU 0030497, Hörandl & Hadacek 1996). Eine eigene Aufsammlung (WU s.n.) vom Gaisstein-Gipfel zeigt jedoch in den diagnostischen Merkmalen keinen Unterschied zum Gewöhnlichen Sonnenröschen.

Helleborus dumetorum: Nicht gesehen! Beck (1884): „im Ebelthale bei Furt, 800m“, Janchen (1977): „bei Furth an der Triesting“. Nach Fischer et al. (2008) in Bauerngärten wie *H. viridis*, in Obstgärten und Wiesen verwildert; (alte?) Tierarztspflanze.

Helleborus orientalis: Bei Aggsbach im Waldrand eine große Population. Die Garten-Nieswurz (inklusive verschiedener Sorten und Hybriden) ist anscheinend in Ausbreitung begriffen und in Österreich vermutlich schon lokal eingebürgert (Sauberer & Till 2015), so nach diesen Autoren z. B. auch im Auwald bei Tribuswinkel.

Hieracium bifidum: Darunter zwei Aufsammlungen von subsp. *mesobifidum* aus den Sektoren FN, FO (det. Gottschlich, 2022).

Hieracium glaucum: Im Gebiet die var. *reichardtii* (det. Gottschlich, 2022) und unter W 0036616 eine ältere Aufsammlung von subsp. *willdenowii*; leg. G. Dollinger (sub *H. glaucum*): „Furth: im Kies bei Meierhof, Juli.1847“, rev. F. Schuhwerk sub: *H. glaucum* subsp. *isaritropicum*; von Gottschlich (2016) als subsp. *willdenowii* revidiert.

Hieracium humile: In einer Felswand des Gaisstein-Nordhanges im Gratbereich (Abb. 13) und eine große Population in den Felswänden der Steinwand. Eine weitere Angabe aus dem unmittelbaren Bezirksgrenzbereich der Steinwandklamm findet sich bei Stöhr et al. (2012). Aus dem Gebiet um Furth gibt es sonst nur sehr unscharfe ältere Angaben von Zimmermann (1973). Nach Beck (1884) war die Art vor über 100 Jahren in den höheren Voralpen häufig.

Hieracium racemosum: Beide Aufsammlungen aus den Sektoren FN, FO gehören zu subsp. *barbatum* (rev. Gottschlich, 2022).

Hieracium villosum agg.: Von einer Aufsammlung aus der sehr kleinen Population dieser schwierigen Artengruppe auf dem Gipfel des Gaisstein wurde abgesehen, daher die Zuordnung zu dieser informellen Artengruppe. *H. villosum* s.str. nach Beck (1884) in den Voralpen selten.

Hornungia petraea: Nicht gesehen! Beck (1884: sub *Hutchinsia petraea*): „selten in den Voralpentälern wie bei Furt (Beck)“.

Leucojum vernum: Nicht gesehen! Beck (1884): am Hocheck (ob im Gemeindegebiet?).

Limodorum abortivum: Nicht gesehen! Beck (1884): „am Hocheck“ (ob im Gemeindegebiet?).

Linum tenuifolium: Nicht gesehen! Nach Neumayer (1930) „Hocheck: südöstl. vom Mittagkogel, ca. 700 m (E. Stibal)“.



Abb. 13: Das Niedrige Habichtskraut (*Hieracium humile*) in den nordexponierten Felswänden des Gaissteins. / *Hieracium humile* in the north-facing rock walls of Mt. Gaisstein. 26.6.2021, © Josef Greimler.

Lithospermum officinale: Um den Gaisstein etwas häufiger. Nach Neumayer (1930) am „Hocheck: Mittagskogel“ und „am Aggsbach in der Nähe der Aggsbachklause“.

Noccaea montana (= *Thlaspi montanum*): Nicht gesehen! Nach Janchen (1977) „bei Furth“.

Orchis mascula subsp. *speciosa*: Am Rand einer Magerwiese zwischen Hof und Aggsbach (**Abb. 14**). Diese für das östliche Mitteleuropa typische Unterart des Manns-Knabenkrauts wurde auch von A. Drescher 1972 in der Umgebung von Furth gesammelt (GZU 000221961, GZU 000221962; rev. E. Klein!).



Abb. 14: Das Pracht-Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) am Rand einer Magerwiese zwischen Hof und Aggsbach. / *Orchis mascula* subsp. *speciosa* in a nutrient-poor grassland between Hof and Aggsbach. 16.5.2021, © Josef Greimler.

Orchis pallens: Nicht gesehen! Beck (1884): am Hocheck (ob im Gemeindegebiet?).

Orobanche teucrii: Nicht gesehen! Beck (1884): „am Gaisstein bei Furt“.

Phedimus spurius: Nicht gesehen! Neumayer (1923b: sub *Sedum spurium*): „Furth an der Triesting“, bezieht sich auf einen Beleg aus der Steinwandklamm von J. Witasek 1898 gesammelt.

Pinguicula alpina: Nicht gesehen! Ein Beleg aus dem Jahr 1890 mit der etwas unscharfen Fundortsangabe „Further Thal“ in JACQ (J. Kerner, GZU 000315632). Nach Janchen (1977) „im Staffgraben bei Furth“.

Poa alpina: Im Schutt des Gaisstein-Südhangs. Einen durch die Schuttbewegung zerrissenen Horst gesammelt (WU s.n.). Nach Janchen (1977) auch „im Staffgraben bei Furth“.

Potamogeton natans: Nicht gesehen! Ein Beleg aus dem Jahr 2008 vom Further Tal, Harras, Teich im Talboden in JACQ (A.C. Mrkvicka, W 2008-0014027).

Potentilla alba: Nicht gesehen! Ein Beleg aus dem Jahr 1972 mit der etwas unscharfen Fundortsangabe „Furth/Triesting“ in JACQ (A. Drescher, GZU s.n.).

Potentilla sterilis: Nicht gesehen! Beck (1884): „in der Voralpenregion bloß am Gaisstein nächst Furt“.

Ranunculus polyanthemophyllus: Nicht gesehen! Zwei Belege aus dem Jahr 2001 aus der Umgebung von Furth an der Triesting“ in JACQ (A. Drescher, GZU s.n.).

Rosa dumalis und *Rosa* spp.: Die Arten der Wildrosen bedürfen einer speziellen Erhebung. Einige wenige eigene Aufsammlungen befinden sich im Herbarium WU und harren der Bestimmung durch Spezialisten. *Rosa dumalis* nach Beck (1884) „[bei] Furt (Woloszczak!)“.

Rubus spp.: Hier gilt das gleiche wie für *Rosa* spp.: Eigene Aufsammlungen befinden sich im Herbarium WU und harren der Bestimmung durch Spezialisten.

Salix appendiculata und *Hybriden*: Die Großblatt-Weide wächst im hinteren Staffgraben. Ein weiterer Beleg und zwei von Hybriden mit *S. eleagnos* aus dem Harras-Tal von K.H. Rechinger und H. Zils aus den Jahren 1986 und 1987 in JACQ (W 1996-0006352, W 1996-0006351, W 1996-0006336).

Salix cinerea: Nicht gesehen! Ein Beleg aus dem Jahr 1982 aus dem Steinbachtal bei Furth in JACQ (sub *S. oleifolia*; K.H. Rechinger, W 2000-0001503).

Sanguisorba officinalis: Nur einige Pflanzen im inneren Steinwandgraben gesehen. Diese Art der Feuchtwiesen wird in den tieferen Lagen immer seltener.

Schoenus ferrugineus: Am Further Bach im bachnahen Niedermoor zwischen Maurer Graben und Ladental (WNW Harras). Nach Beck (1884): „Im [sogenannten] Mos des Furterthales“; Janchen (1977): im „Further Tal“.

Scorzonera humilis: Nicht gesehen! Aus der Umgebung von Furth belegt (A. Drescher, 2001, GZU 000235834).

Senecio rupestris: Im oberen Teil des etwas schuttüberrollten Südhangs des Gaissteins im aufgelichteten Wald. Nach Neumayer (1924) „[in der] Steinwandklamm im Triestingtale (H. Schloss)“.

Senecio umbrosus: Nicht gesehen! Nach Neumayer (1919) bei Furth und Weissenbach an der Triesting. Janchen (1977) gibt die Art für das Bergland um das Triestingtal (bei Pottenstein, Weissenbach, Furth) an. Ein überdimensionaler „Fundpunkt“ bei Zimmermann (1973) bedeckt ein Areal von ca. 1,5 km² zwischen Furth und Schromenau.

Stachys germanica: Im Steinwandgraben beim ehem. WH Auerhahn. Neumayer (1930) erwähnt die Art für „Altenmarkt und Furth an der Triesting“.

Swertia perennis: Zahlreich am Further Bach im bachnahen Niedermoor zwischen Maurer Graben und Ladental (WNW Harras). Nach Beck (1884): „im „Mos“ des Furterthales (Beck)“ und Janchen (1977): im Moos bei Furth“.

Tanacetum corymbosum s.lat.: Nach den eigenen Beobachtungen kommen die Sippen mit dunkel berandeten Hüllblättern (subsp. *subcorymbosum*) in den Hochlagen, z. B. gegen das Hocheck vor. In den Tieflagen ist die subsp. *corymbosum* weit verbreitet (Abb. 15). Allerdings hat Drescher 2001 auch in ziemlich tiefer Lage (480 msm) die Hochlagen-Sippe gesammelt (GZU s.n.).

Thalictrum aquilegifolium: Am Further Bach bei Lerchenfeld. Von J. Kerner (1888) ebenfalls im „Further Thal“ gesammelt (GZU 00310618).

Thalictrum simplex s.lat.: Nicht gesehen! Die subsp. *tenuifolium* nach Beck (1884: sub *Th. Bauhinii* = *Th. simplex* ssp. *bauhinii*): „im Furterthale oberhalb Weißenbach“. Janchen (1977) gibt *Th. galioides* (*Th. simplex* subsp. *galioides*) vom "Further Tal bei Weißenbach a. d. Triesting" an. Bei beiden Angaben ist unklar, ob es sich um das Gemeindegebiet handelt.

Trifolium rubens: Nicht gesehen! Von W. Till 2016 südlich von Schrommenau gesammelt (WU s.n.).

Viola collina: Eine eigene Aufsammlung aus dem vorderen Staffgraben sollte überprüft werden. Nach Neumayer (1930) am „Kamm zwischen Kieneck und Hocheck“, der das Gemeindegebiet begrenzt. Ähnlich die Angabe von Janchen (1977): „im Gebiet des Hocheckes und Kieneckes“.



Abb. 15: Die Strauß-Wucherblume (*Tanacetum corymbosum*) und die Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*) gedeihen im Waldsaumbereich. / *Tanacetum corymbosum* and *Campanula persicifolia* growing at the forest fringe. 24.6.2020, © Josef Greimler.

Besonders gefährdete Lebensräume und Naturschutz

Hier sind in erster Linie die Feuchtlebensräume zu erwähnen. Die Niedermoore, Naßgallen, Feuchtwiesen und Grabenränder und damit einige seltenere Arten sind durch die intensive Grünlandwirtschaft und die u. a. daraus resultierende Bodenverdichtung (siehe Böhner et al. 2017) gefährdet. Die lokal intensive Beweidung mit Rindern, die z.T. bis zu einem halben Meter im Boden versinken, setzt diesen Lebensräumen und den darin lebenden Organismen zu. Auch finden immer noch Maßnahmen zur Entwässerung dieser seltenen und gerade in Zeiten des grassierenden Biodiversitätsverlusts und fortschreitenden Klimawandels sehr wichtigen Habitats statt. Besonders betroffene Arten sind einige der oben angeführten Riedgräser und ihre Begleitarten, darunter viele Orchideen. Die Magerwiesen und Halbtrockenrasen sind wie überall von Überdüngung und Intensivierung bedroht. Allerdings gibt es im Gebiet noch einige sehr gut gepflegte und artenreiche Wiesen dieser Kategorie.

Der schmale bachbegleitende Auwald-Streifen westlich von Harras entlang des Further Bachs wurde leider 2022 gefällt, was für die Habitat-Diversität und einige Arten halbschattiger Standorte einen Rückschlag bedeutet.

Eine Abzäunung der kleinräumigen Feuchtbiootope, um einen übermäßigen Vieh-Betritt zu vermeiden, wurde in einigen Fällen schon vorgenommen. Die Mahd und Entfernung des Mähguts in den artenreichen Mager- bzw. Halbtrockenwiesen sollte beibehalten werden.

Danksagung

Der Dank gilt vor allem meiner Frau Karin, die mich auf vielen Exkursionen begleitet hat und mich des Öfteren auf seltenere Arten hingewiesen hat. Weiters gebührt Dank der Kollegin Luise Schratt-Ehrendorfer (Universität Wien) sowie den Kollegen Peter Englmaier (Wien), Günter Gottschlich (Tübingen), Markus Hofbauer (WU), Alexander Mrkvicka (Wien), Dieter Reich (WU), Walter Till (Traiskirchen), und Bruno Wallnöfer (W) für die Revision kritischer Arten. Walter Till danke ich auch für eine kritische Durchsicht des Manuskripts und Martin Prinz für die graphische Unterstützung. Den beiden und Alexander Mrkvicka danke ich auch für die Mitteilung weiterer Funde. Dem Herausgeber Norbert Sauberer danke ich für einige Hinweise und Ergänzungen.

Literatur

- Beck G. 1880. Zur Flora von Niederösterreich. Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 29: 4–10.
- Beck G. 1884. Flora von Hernstein in Niederösterreich und der weiteren Umgebung. Adolf Holzhausen Wien.
- Bergfex 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- Bohner A., Gehmacher P., Bodner G. & Strauss P. 2017. Bodenverdichtung im Dauergrünland und ihre Auswirkung auf die Grünlandvegetation. Die Bodenkultur: Journal of Land Management, Food and Environment 68/2: 113–129.
- Ehrendorfer F. (Hrsg.) 1973. Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. (2., erw. Aufl., bearb. W. Gutermann). Stuttgart: G. Fischer.
- Fischer M.A., Oswald K. & Adler W. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. Linz: Land Oberösterreich, Biologiezentrum der OÖ. Landesmuseen. 1392 S.
- Gemeinde Furth an der Triesting 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- Gottschlich G. 2016. Die Hieracien des Neilreich-Herbars im Naturhistorischen Museum Wien (W) – Ergebnisse einer Revision. Neilreichia 8: 41–86.
- Hayek A. 1912. Flora von Steiermark. Zweiter Band - Erste Abteilung. Gebrüder Bornträger, Berlin.
- Holzner W., Horvatic E., Köllner E., Köppl W., Pokorny M., Scharfetter E., Schramayr G. & Strudl M. 1986. Österreichischer Trockenrasenkatalog. „Steppen“, „Heiden“, Trockenwiesen, Magerwiesen: Bestand, Gefährdung, Möglichkeiten ihrer Erhaltung. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz. Band 6. Graz: Styria. 380 S.
- Hörandl E. & Gutermann W. 1995. *Draba aizoides* subsp. *beckeri* (Brassicaceae), ein Endemit der östlichsten Alpen und der Kleinen Karpaten. Phytion (Horn, Austria) 35: 83–101.
- Janchen E. 1977. Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland. 2. Auflage. Wien, Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 758 S.
- Karrer G. 1991. Beiträge zur Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Österreich 128: 67–82.
- Krendl F. 1993. Chromosomenzahlen und geographische Verbreitung in der Gattung Galium (Sect. Leptogalium - Rubiaceae). Biosystematics and Ecology, Verlag Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 4: 51–112.
- Land Niederösterreich 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- Meteoblue 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- Neumayer H. 1919. Floristisches aus Niederösterreich I. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 69: 195–201.
- Neumayer H. 1923. Floristisches aus Niederösterreich IV. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 72: 165–172.
- Neumayer H. 1924. Floristisches aus den Nordostalpen und deren Vorlanden I. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 73: 211–222.
- Neumayer H. 1930. Floristisches aus Österreich einschließlich einiger angrenzender Gebiete I. (Der ganzen Folge VI. Bericht.) Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 79: 336–411.
- Niklfeld H. 1972. Der niederösterreichische Alpenostrand – ein Glazialrefugium montaner Pflanzensippen. Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere 37: 42–94.
- Niklfeld H. (Hrsg.) 1986. Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Band 10. Graz, Austria Medien Service. 152 S.
- Sauberer N. 2016. Flora und Vegetation des Schlossparks Tribuswinkel (Traiskirchen, Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA2/1:3–17.

- Sauberer N., Bieringer G., Gereben-Krenn B.-A., Holzinger W., Milasowszky N., Panrok A., Schuh Th., Till W. & Zulka K.P. 2016. Flora, Fauna und Management der Trockenlebensräume beim „Busserltunnel“, dem ältesten Bahntunnel Österreichs (Niederösterreich, Traiskirchen). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 2/1: 71–96.
- Sauberer N., Gilli C., Prinz M. A. & Till W. 2020. Der erste Nachweis von *Crassula helmsii* in Österreich und weitere Nachträge (IV) zur Flora von Traiskirchen (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 5/1: 25–48.
- Sauberer N., Schmid R., Vendler L., Wolfauer G. & Till W. 2019. Ein Reliktvorkommen von *Iris spuria* und weitere Nachträge (III) zur Flora der Gemeinde Traiskirchen (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 4/1: 56–67.
- Sauberer N. & Till W. 2015. Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/1:3–63.
- Sauberer N. & Till W. 2017. Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen II (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 3/1: 26–35.
- Sauberer N. & Till W. 2019. Der Wiener Neustädter Kanal: Ein Refugium selten gewordener Pflanzenarten am Beispiel der Gemeinde Traiskirchen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 4/1: 40–55.
- Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C., Stöhr O. (Hg.) 2022. Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. –Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz.
- Steiner A., Mitterer K., Moog O. & Sauberer N. 2019. Die Blütenpflanzen im Bereich des Naturdenkmals „Trockenrasen“ in Tattendorf (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 4/2: 192–204.
- Stöhr O., Pilsl P., Staudinger M., Kleesadl G., Essl F., Englisch Th., Lugmair A. & Wittmann H. 2012. Beiträge zur Flora von Österreich, IV. Stapfia 97: 53–136.
- Stöhr O. 2022 a. Auswertung nach Biotoptypen – in welchen Lebensräumen sind Rote-Liste-Arten zu finden. S 28-31 in Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C., Stöhr O. (Hg.) Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. – Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz.
- Stöhr O. 2022 b. Hauptgefährdungsfaktoren der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. S 28-31 in Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C., Stöhr O. (Hg.) Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz.
- Summesberger H. 1991. Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 75 Puchberg am Schneeberg. Geologische Bundesanstalt, Wien.
- Till W. & Sauberer N. 2015. Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen I: Der erste Nachweis von *Allium atropurpureum* in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren und weitere Ergänzungen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/2: 290–295.
- Wikipedia 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- WLV 2023. [\[Link\]](#); zuletzt aufgerufen am 24.11.2024.
- Zimmermann A. 1972. Pflanzenareale am Niederösterreichischen Alpenostrand und ihre florensgeschichtliche Bedeutung. Dissertationes Botanicae 18: 1–199.
- Zukrigl K. 1973. Montane und subalpine Waldgesellschaften am Alpenostrand. Mitteilungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, Wien 101: 1–387 + Anhang (Tabellen).
- Zukrigl K. 1999. Die Schwarzföhrenwälder am Alpenostrand in Niederösterreich. Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 12: 11–20.